

Ausgabe 16

# Frieda-Bote

Dorfgeschichte(n) zwischen Stockwiese und Mönchefort





# Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Friedsche,

So schnell geht er vorbei, der liebe Sommer.

Viele von Ihnen haben ihn mit allen Sinnen genossen, ob zuhause oder im Urlaub, ob mit einem leckeren kühlen Getränk, entspannt am See oder zuhause im eigenen Pool. Ganz egal wie, der Sommer begeistert.

Überall trifft man Menschen, irgendwo ist immer etwas los. Jetzt geht es mit großen Schritten auf den Herbst zu und das heißt in Frieda vor allem eins: Feuerwehr-Jubiläum!

Ich freue mich, dass in Frieda wieder ein so großes Fest stattfindet. Ein großes Lob und Dankeschön geht an dieser Stelle an die Freiwillige Feuerwehr Frieda, die seit Monaten am Planen und Organisieren sind und natürlich auch an deren Helfer und Unterstützer.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Herbstzeit und ein tolles Jubiläum!

Gerhold Brill  
Bürgermeister



# Grußwort des Ortsvorstehers

Hallo liebe Friedsche,

die 1050 Jahrfeier ist vorbei und war eine gelungene Veranstaltung. Vielen Dank nochmal an alle Helfer und Kuchenbäcker. Großer Dank auch an die vielen Spenden, die wir erhalten haben. Dieses Fest hat wieder gezeigt, was wir für Frieda erreichen können, wenn alle zusammen stehen. So sollten wir weitermachen!

Vom Ortsbeirat gibt es Folgendes: Die Sommerpause ist vorbei und wir treffen uns jetzt zunächst intern, um ein paar Punkte zu besprechen. Die nächste öffentliche Ortsbeiratssitzung wird im Oktober stattfinden. Eine Einladung hierzu erfolgt zeitnah.

Am 21. September 2024 findet der diesjährige Freiwilligentag statt. Hierzu möchte ich alle Friedschen einladen, unser Dorf für die 150 Jahrfeier der Feuerwehr herauszuputzen. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr bei den Garagen des Heimatvereins. Als Dank und zum Abschluss wird es gekühlte Getränke und Bratwurst vom Grill geben.

Geplant sind folgende Arbeiten: Entfernen von Unkraut in der Lessingstraße auf der Seite vom Feld, sowie rund um die Weinberghalle und das Gerätehaus. Benötigtes Werkzeug: Handschuhe, Rasenmäher, Werkzeug zum Entfernen von Unkraut.

Euer Frank  
Ortsvorsteher



## Impressum »Frieda-Bote«

### Ansprechpartner:

Oliver Schott

### Anschrift:

Brüder-Grimm-Straße 12  
37276 Meinhard-Frieda

### Telefon:

05651 60809 oder  
0176 30335241

### E-Mail:

frieda-bote@gmx.de

### Bankverbindung für Spenden:

IBAN: DE97 5225 0030 0005 5162 57

Der Frieda-Bote erscheint viermal jährlich etwa alle drei Monate in einer Auflage von 1.100 Exemplaren und wird (dank Spenden) kostenlos an alle Haushalte in Frieda verteilt. Zudem liegt er in Geschäften unter anderem in Eschwege, Grebendorf, Jestädt und Wanfried aus.

Sollten Sie weitere (oder ältere) Ausgaben (z.B. für den Versand an auswärts lebende Friedsche oder andere Personen) benötigen, können Sie sich gerne an die Redaktion wenden.

Bisher erschienene Ausgaben können auch kostenlos vor der Haustür in der Brüder-Grimm-Straße 12 in Frieda aus einer Box entnommen werden, allerdings sind einige ältere Ausgaben bereits vergriffen.

Sollte Interesse an einem Abonnement oder einer Gruß- bzw. Werbeanzeige bestehen, wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Frieda-Boten ist Sonntag, der 17. November 2024.

FRIEDA IST WIEDER UM EINE ATTRAKTION REICHER

# Walter Heine repariert 50 Jahre alte Windmühle

Mit 50 Jahren weisen nicht nur (die meisten) Menschen erste Altersspuren auf, auch die wunderschöne Windmühle an der Leipziger Straße war doch stark in die Jahre gekommen.

Denjenigen, die die Geschichte dieser Windmühle nicht kennen, sei erklärt, dass sie ein Gastgeschenk des Musikvereins »Sempre Crescendo« aus dem holländischen Losser war.



Im Rahmen der 1000-Jahr-Feier von Frieda konnte Festausschussvorsitzender Georg Petri (rechts) im Beisein des Jugend-Spielmanszug die Windmühle entgegennehmen.

Anlässlich der 1000-Jahr-Feier im Jahr 1974 wurde diese schöne Mühle übergeben und vor dem ehemaligen Pumpenhaus, gegenüber der ehemaligen Post aufgestellt.

Daher wurde »Post-Karle« (Karl Wiegand) von Georg Petri auch zum Mühlenwärter auserkoren und dieser hegte und pflegte die Mühle. Auch Heinrich Flügel kümmerte sich viele Jahre um die Mühle gegenüber seinem Wohnhaus.

Nach dem Tod der beiden verwitterte und verrostete die Mühle, die Farbe blätterte ab und auch die Flügel wollten sich nicht mehr drehen.

Dieser jämmerliche Zustand ließ dem Ortsbeirat – allen voran Ralf Reimuth – keine Ruhe und nach kurzer Suche hatte man mit Walter Heine einen engagierten Friedschen gefunden, der sich liebevoll der Restauration der Mühle annahm.

»Waldi«, wie er von seinen Freunden genannt wird, verbrachte im Juni und Juli zahlreiche Stunden in seinem Keller, um die Windmühle zu reparieren. Viele Stunden wurde gehämmert, gebohrt und gestrichen, ehe die runderneuerte Windmühle am 31. Juli 2024 wieder aufgestellt werden konnte.

Seit diesem Tag steht die wunderschön restaurierte Mühle aus den Niederlanden (fast) wieder an ihrem alten Platz und ist ein echter Hingucker direkt an der Leipziger Straße.



Neben Walter Heine (rechts) waren auch (von links) Herbert Käßberich, Jürgen Andreas, Ralf Reimuth und Helmut Schäfer an der Reparatur und dem neuen Standort der Windmühle beteiligt.

HISTORISCHE TAFELN ANGEBRACHT

# Geschichte nachlesbar

Um die Geschichte einiger Gebäude und Orte in Frieda nachlesbar zu machen, hat der Heimatverein Frieda historische Tafeln angebracht.

Diese wurden bereits vor einigen Jahren angefertigt, jetzt wurden die Standorte festgelegt. Wir empfehlen einen Spaziergang, um mehr über historische Orte in Frieda zu erfahren.



Die Baumschule (an der Weinberghalle).



Die Mittelmühle (gegenüber der Weinberghalle).



Die Ortsmitte (an der Kirche).



Der Königshof (an der Kirche).



Alte Friedabrücke (am Radweg nach Aue).



FRIEDA FEIERTE SEINE ERSTERWÄHNUNG VOR 1050 JAHREN

# Optisch, emotional und kulinarisch ein wundervolles Fest-Wochenende

*Fast hätte es gar keine Feier gegeben, am Ende erlebten aber ganz viele (auch ehemalige) Friedsche und Gäste am 22. und 23. Juni 2024 eine tolle Veranstaltung anlässlich der Ersterwähnung von Frieda vor 1050 Jahren.*

Spät, aber nicht zu spät, entschied sich der Ortsbeirat von Frieda dazu, dieses Jubiläum in Form eines Fest-Wochenendes zu feiern. Schnell stand das Programm fest und auch die ersten Helfer waren rasch gefunden. In regelmäßigen Treffen wurden die Planungen verfeinert, Vorbereitungen getroffen und Entscheidungen gefällt.

## Die unmittelbaren Vorbereitungen

Richtig ernst wurde es dann am Mittag des 21. Juni. Der Saal der Weinberghalle musste hergerichtet werden und in der Großküche bereiteten viele Hände das Mittagessen für den Sonntag vor. Im Saal lag der Schwerpunkt auf dem Aufbau der Technik, die von Rene Dittmann bereitgestellt wurde. Letztendlich standen drei riesengroße Bildschirme in der Halle, wodurch alle Gäste einen ausgezeichneten Blick hatten. Zeitgleich waren ein Dutzend Helfer in der Küche der Weinberghalle tätig. Hier wurden unter anderem Zwiebeln geschält und Gehacktesbällchen für den Sonntag vorbereitet. Dabei wurde das Sprichwort widerlegt, wonach angeblich »viele Köche den Brei verderben«, denn alle arbeiteten Hand in Hand.

## Dank für ganz viele Kuchenspender

Das nächste Kapitel wurde dann am Samstag Morgen aufgeschlagen. Ab 10.00 Uhr trafen nach und nach die vielen Schmandkuchen ein, die von den Helfern kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Mehr als 20 Kuchenbleche kamen zusammen, die dann am Nachmittag angeboten wurden. Parallel dazu wurden in Küche und Saal die letzten Vorbereitungen getroffen, bevor gegen 13.00 Uhr die Gäste und Besucher erschienen.

## Führungen durch das Dorf

Kurz darauf begann dann auch schon die erste Führung durch das alte Dorf. Diese Idee fand unglaublichen Anklang, im Laufe des Nachmittages nahmen bei

tollem Wetter fast 150 Personen an den Führungen teil.

Dabei interessierten sich nicht nur Auswärtige für die alten Häuser, immer wieder berichteten auch Friedsche, dass sie viel Neues über ihr Dorf erfahren haben. Im Anschluss an die knapp einstündigen Führungen konnten sich die Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen stärken. Neben den bereits erwähnten Schmandkuchen wurde auch der legendäre Steinkuchen mit Schmand und Mus angeboten. Dieser wurde dem Verkaufspersonal förmlich aus den Händen gerissen.

## Grußworte der Ehrengäste

Bewusst knapp gehalten waren die Grußworte der Ehrengäste. Nach der offiziellen Begrüßung durch Friedas Ortsvorsteher Frank Gimbel überbrachte der erste Kreisbeigeordnete Friedel Lenz in Vertretung von Landrätin Nicole Rathgeber die besten Wünsche des Werra-Meißner-Kreises. Auch Meinhards Bürgermeister Gerhold Brill richtete Grußworte an die Gäste in der proppevollen Weinberghalle.

## Foto-Show »Zeitreise durch Frieda«

Nach dem halbstündigen Festakt begann pünktlich um 18.00 Uhr die digitale Foto-Show. In zwei Blöcke von jeweils einer Stunde begaben sich die Anwesenden auf eine Zeitreise durch Frieda. Über 200 (historische) Fotos wurden auf drei überdimensionalen Bildschirmen gezeigt und zu jedem Foto gab es kurze Erläuterungen und Informationen. Diese waren teilweise humorvoll, interessant aber auch ernst und emotional, denn in den vergangenen 1050 Jahren gab es neben freudigen Ereignissen und Festen auch Katastrophen im Dorf.

## Ein Hinweis in eigener Sache

In diesem Bericht wurde bewusst auf Namen von Personen verzichtet, denn bei über 60 Helfern bestünde die große Gefahr, dass man unbewusst den ein oder anderen Helfer vergisst. Daher geht an dieser Stelle ein ganz dickes Dankeschön an alle Personen, Firmen, Vereine und Institutionen, die mit ihrer Hilfe, ihren Spenden und ihrer Unterstützung zum Gelingen des zweitägigen Dorfjubiläums beigetragen haben.

In der Pause der Foto-Show wurde ein rustikales Abendessen mit Fettenbrot und echter friedscher »Ahler Worscht« angeboten.

## Gottesdienst, Film und Mittagessen

Der Sonntag begann für alle Helfer und Gäste früh. Während in der Weinberghalle das Mittagessen und die Filmvorführung vorbereitet wurden, fand in der Kirche ein stimmungsvoller Gottesdienst statt. Dieser wurde vom Posaunenchor aus Wanfried musikalisch begleitet. Um 11.00 Uhr tauchten die Gäste dann wieder in die Dorf-Geschichte ein. Es wurde ein aufwendig digitalisierter fast einstündiger Film gezeigt, der 1974 im Rahmen der 1000-Jahr-Feier von Frieda aufgenommen wurde. Auch hier ging mehr als einmal ein Raunen durch den Saal, als man friedsche Originale aus der damaligen Zeit sah.

Pünktlich um 12.00 Uhr folgte dann das gemeinsame Mittagessen. Hier gab es im Vorfeld große Bedenken. Reicht die Menge? Können Laienköche für 200 Personen kochen? Werden die Gerichte schmecken? Letztendlich lösten sich alle Bedenken in Luft auf, denn sowohl »Diebchen und Duckefett« wie auch »Storzenieren« gingen weg wie warme Semmeln und kamen bei den Gästen hervorragend an. »Das schmeckt ja wie früher bei Oma!« war ein oft gehörter Ausspruch, den man getrost als Kompliment betrachten durfte. Auch die schwer planbaren Mengen kamen einer Punktlandung gleich, denn es waren jeweils nur noch wenige Portionen übrig. Zum Dessert gab es noch einen Kurzfilm von einem Kinderfest aus den 1960er Jahren sowie vom Vortag übrig gebliebener Kuchen.

## Es war ein tolles Fest

Als am Sonntag Abend alles vorbei war und die Halle und die Küche aufgeräumt waren, gab es nur glückliche Gesichter. Auch in den folgenden Tagen hörte man in und um Frieda nur Positives über das Jubiläum. Niemand hatte sein Kommen bereut und alle sprachen von einer nahezu perfekten Veranstaltung. Der Schlusspunkt zu den Feierlichkeiten ist aber noch nicht gesetzt, denn im Herbst wird es noch einer Feier geben, zu der alle Helfer eingeladen werden.



Sechs Männer waren zum Tragen der riesigen Bildschirme nötig.



Beim Schälen der Zwiebeln blieb kein Auge trocken.



Höhepunkt der Dorfführungen war der ehemalige »Königshof«.



Bürgermeister Brill überreichte eine Urkunde an Ortsvorsteher Gimbel.



Am Sonntag Vormittag glich die Küche einem emsigen Ameisenhaufen.



Der Festgottesdienst wurde vom Posaunenchor Wanfried begleitet.



Auf drei Bildschirmen konnten Foto-Show und Film verfolgt werden.



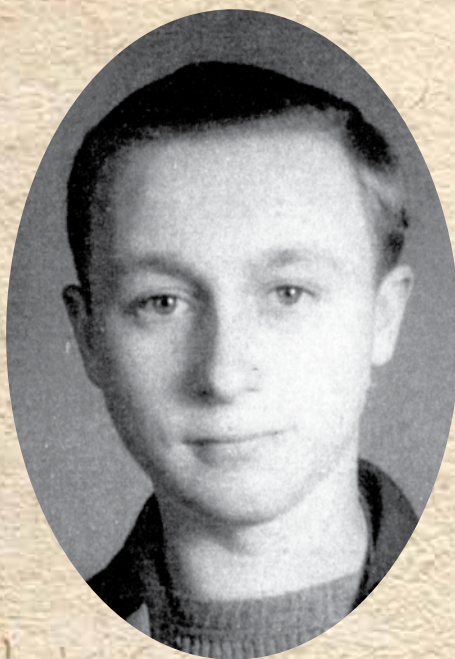
Diebchen (links) und Storzenieren (rechts) kamen sehr gut an.



# Meine Erlebnisse im Sommer 1945 ...

*Aufgrund wiederholten Drängens von seiner Familie, Freunden und Bekannten hat das »Friedaer Urgestein« Herbert Herzog im Sommer des Jahres 1962 seine Erlebnisse kurz vor und nach Kriegsende niedergeschrieben.*

*Mit freundlicher Genehmigung seines Sohnes Gerd Herzog und Dank der hervorragenden technischen Aufbereitung von Günther Umlauf können wir die Aufzeichnungen in dieser und den nächsten Ausgaben des Frieda-Boten veröffentlichen. Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass jede Art der Vervielfältigung, auch auszugsweise, untersagt ist!*



## (Fortsetzung)

Diese Landwirte haben sicher später mit den Sachen gute Geschäfte gemacht. Als ich mir gerade Gedanken machte, wo ich denn über Nacht bleiben könnte, die Sache spielte sich gegen Abend ab, wurde ich von einem jungen Mädchen angesprochen, das mich fragte, ob ich ihr nicht auch ein paar Sachen aus dem Verpflegungslager holen könnte. Auf meine Frage, ob sie nicht wüsste, wo ich heute Nacht bleiben könnte, meinte sie, ich könnte ja mit zu ihren Eltern gehen. Nach dieser Vereinbarung ging sie zunächst nach Hause und holte einen Handwagen. Ich bin dann nochmals in das Verpflegungslager und habe ca. 1000 Zigarren, 50 Flaschen Rotwein, zwei Kisten Weißwein und 50 Büchsen Rindfleisch geholt. Diese Sachen haben wir dann auf den Handwagen geladen und sie zu der Mutter des Mädchens gebracht, der Vater war wohl eingezogen.

## Eine Nacht in einem richtigen Bett

Die Leute haben sich über meine Hilfsbereitschaft sehr gefreut und ich hatte in der Nacht ein schönes weißes Bett. Am Abend habe ich noch baden dürfen. Der Mutter habe ich noch gesagt, daß sie mich wecken möchte, wenn die Engländer in der Nacht kämen, damit ich verschwinden könnte. Die Engländer kamen aber in der Nacht nicht und ich bin am anderen Morgen auf der Straße von der Feldgendarmarie angehalten worden. Man wollte mal wieder meinen Marschbefehl sehen.

Nachdem ich diese Kontrolle gut hinter mich gebracht hatte, fuhr ich mit dem Zug, ich glaube es war der letzte, in Richtung Süden. Die Fahrt war

\* 04.11.1927

† 27.06.2017

sehr beschwerlich. Die Wagen waren überfüllt und mit Tieffliegern war auch zu rechnen. Wir hatten Glück und wurden nicht angegriffen, konnten aber in der Nähe von Seesen beobachten, wie ein anderer Zug von Tieffliegern angegriffen wurde. Die Deutsche Reichsbahn stellte dann ein Stück hinter Seesen ihren Betrieb ein, d.h. ich mußte mit vielen anderen den Zug verlassen und auf Schusters Rappen versuchen weiter nach Süden zu kommen.

Es war Abend und es waren viele Leute auf der Straße. Mit einer RAD-Führerin (RAD = Reichsarbeitsdienst), die ich auf der Fahrt kennengelernt hatte und die mir erzählte, daß sie zu ihren Eltern nach Northeim wollte, bin ich dann gemeinsam losmarschiert. Wir hatten Glück und wurden ein Stück von einem Pkw mitgenommen. Der Pkw war mit fünf Offizieren besetzt. Mitgenommen haben sie uns vermutlich nur wegen des Mädchens, denn in dem Pkw war wirklich kein Platz mehr. Wir beide mußten auf der hinteren Stoßstange stehen und uns festhalten. Dies alles war zwar nicht sonderlich bequem, aber immer noch besser als gelaufen. Da es sich um ein Cabriolet handelte, das Dach war heruntergeklappt, konnten wir auch die Gespräche der Insassen hören.

In diesem Zusammenhang habe ich zum ersten Mal, das Wort »Wehrwolf« als Partisaneneinheit nach dem Kriege gehört. Die Offiziere erzählten sich, daß sie in den Harz fahren wollten um dort den »Wehrwolf« aufzubauen. Was das ei-

gentlich für Leute waren, weiß ich nicht. Vermutlich waren sie von der SS (Schutzstaffel), was aber wegen der Dunkelheit nicht genau festzustellen war. Für uns war nur wichtig, daß wir nicht Laufen mussten. Kurz vor Northeim bogen sie dann in den Harz ab und wir gingen zu Fuß weiter.

Meine »Wanderkameradin« bot mir dann in Northeim nochmals an, mit ihr nach Hause zu ihren Eltern zu gehen und mich bis nach dem Kriege dort zu verstecken. Ich hatte aber Bedenken wegen der ganzen unsicheren Verhältnisse und vertraute eigentlich mehr auf meinen Marschbefehl nach Nordhausen, der mich ja so bald als möglich nach Hause bringen sollte. Das sagte ich ihr dann auch und wir verabschiedeten uns.

Am Stadtrand von Northeim standen mehrere Gebäude, vermutlich eine Fabrik, in Flammen. Ich habe mir das eine Weile angesehen, es waren eine Menge Zuschauer da und bin dann wetermarschiert.

Auf der Straße traf ich dann auf einen Militärposten (zwei Mann). Ich fragte sie, was sie denn hier in der Nacht bewachten. Da zeigten sie auf einen Bombenrichter mitten auf der Straße und erklärten, daß dies vorhin erst passiert sei und deswegen brenne auch die Fabrik. Sie hätten darauf zu achten, daß niemand in den Trichter führe.

Vom Verpflegungslager in Hildesheim hatte ich für alle Fälle eine Kiste Zigarren mitgenommen. Nachdem ich ein paar Zigarren verteilt hatte, wurden die Posten gesprächig und erklärten mir auf meine Frage, ob hier überhaupt noch Fahrzeuge vorbeikämen, daß hin und wieder Meldefahrer vorbeigekommen seien. Nachdem wir uns noch einige Zeit unterhalten hatten, kam tatsächlich ein Beiwagenkrad, besetzt mit zwei Kradmeldern. Diese waren dann auch, nachdem ich sie auch mit Zigarren ausgerüstet hatte, bereit, mich ein Stück mitzunehmen. Ich durfte im Beiwagen Platz nehmen und los ging die Fahrt in Richtung Eichsfeld.

## Willkommen im Eichsfeld

Irgendwo in einem kleinen Ort auf dem Eichsfeld hielten sie dann an und erklärten mir, daß sie bei ihrem Stab angekommen seien und ich müßte nun sehen wie ich weiterkäme.

Es war noch dunkel und verhältnismäßig kalt (Anfang April). Da ich auch müde war, beschloß ich zunächst erst einmal,



etwas zu schlafen. Als Unterkunft bot sich ein Haufen mit Rapsstroh an, der an der Straße lag. Ich kroch in den Haufen und schlief erst einmal ein paar Stunden. Wach wurde ich dadurch, daß ich fror. Ich ging dann wieder auf die Straße, um in Richtung Nordhausen Boden zu gewinnen.

Es war mittlerweile heller Tag. Plötzlich kam von hinten ein Pkw Marke Opel P 4, besetzt mit einer Person. Obwohl ich aus naheliegenden Gründen nicht versucht hatte, das Fahrzeug anzuhalten, hielt es neben mir.



**Opel Modell P4 um 1940**

Der Insasse, ein junger Leutnant, fragte mich, wo ich hin wollte. Ich sagte ihm wahrheitsgemäß, nach Nordhausen. Daraufhin befahl er mir einzusteigen und verlangte meinen Marschbefehl. Da alles in Ordnung war, durfte ich mitfahren. Während der Fahrt merkte ich, daß er im Handschuhfach eine Pistole liegen hatte. Wer weiß, was passiert wäre, wenn ich nicht mit einem gültigen Papier ausgerüstet gewesen wäre. Denn gerade so junge Hitzköpfe und Wichtigtuer haben bei Kriegsende viel Schaden angerichtet. An irgendeiner Kreuzung ließ er mich dann aussteigen, weil er in einer anderen Richtung weiterfahren wollte.

#### **Kaffee und Kuchen in Duderstadt**

Nach einem kurzen Marsch befand ich mich in Duderstadt. Ich entsinne mich noch genau, daß es an einem Sonntag war, denn bei meinem Marsch durch Duderstadt begegnete mir eine Frau mit einer Torte. Ich kam mit ihr ins Gespräch und sie erzählte mir, daß Kommunion sei. Anscheinend habe ich so hungrig auf die Torte geschaut, daß die Frau es merkte und mich zum Kaffee einlud.

Nach dieser Kommuniions-Kaffeepause bin ich weiter Richtung Süden. Am Stadtausgang standen Soldaten mit einer Vierlingsflak auf einer Selbstfahrlafette. Nach einem kurzen Gespräch luden sie mich zur Mitfahrt ein, da ich ja nach ihrer Meinung in die gleiche Richtung wie sie wollte. Ich hatte ihnen erzählt, daß ich nach Nordhausen unterwegs sei und konnte ja nun nicht gut eine Einladung

ablehnen, weil mir die Richtung nicht paßte. Ich stieg also auf. Ich glaube wir waren noch keine drei km gefahren als es hieß: »Tiefflieger von vorn«.

Ein amerikanischer Jadbomber flog in einiger Entfernung an uns vorbei. Angegriffen hat er uns nicht, vermutlich hat er uns erst zu spät gesehen, wenn überhaupt. Andererseits war es für ihn auch sehr gefährlich, denn die Vierlingsflak war eine verdammt gute Waffe, mit der man ihn schnell vom Himmel holen konnte.

Da weder die beabsichtigte Strecke noch diese kriegerische Handlung meinen Vorstellungen entsprach, sagte ich den Soldaten, daß mir ihr Geschäft zu gefährlich sei und ich doch lieber zu Fuß weitergehen wollte. Sie hatten keine Einwände und ich marschierte in Richtung Heiligenstadt. Hierzu muß ich sagen, daß ich wußte, daß Heiligenstadt fast südlich von Duderstadt liegt.

Ich hatte mir schon früher, ich glaube es war in Lüneburg, eine Landkarte und einen Marschkompaß besorgt. Von diesem Zeitpunkt an mied ich öffentliche Straßen. Nach den Geräuschen (Abschüsse der Artillerie) mußte ich schon bald in die Nähe der Front kommen und da erschienen mir solche Vorsichtsmaßnahmen tunlich.

Da es bereits dunkel und das Quersfeld eingehen recht beschwerlich war, ruhte ich mich erst einmal in einem Tannenwald, wegen der warmen Unterlage durch Tannennadeln, aus. Nach einem kurzen tiefen Schlaf infolge meiner Erschöpfung ging ich dann in Richtung Süden weiter. Irgendwann überquerte ich in der Nacht eine Straße auf der mir ein Fahrradfahrer ohne Licht entgegenkam. Ich hielt ihn an in der Hoffnung, etwas über meinen jetzigen Standort zu erfahren. Als er vom Fahrrad stieg stellte ich trotz der Dunkelheit fest, daß es sich um einen älteren Hauptmann der deutschen Wehrmacht handelte. Der hatte sich wohl auch selbständig gemacht, um einem evtl. Helden-tod aus dem Wege zu gehen. Wir waren alle beide sehr verdattert. Er erzählte mir, daß ich in der Nähe von Heiligenstadt sei, wo er hin wolle und daß vor mir nur noch einige Sturmgeschütze und ein paar Fallschirmjäger seien. Ich bedankte mich für die Auskunft und er verschwand mit seinem Rad im Dunkeln. Beide waren froh, daß diese Begegnung keine weiteren Folgen gehabt hatte.

#### **Doch noch eine Waffe in der Hand**

Da ich nun in etwa die Lage vor mir kannte, beschloß ich, mit größerer Vorsicht zu

Werke zu gehen und den Rest der Strecke nach Hause, ich schätzte etwa noch 25 bis 30 Kilometer, nur noch nachts zurückzulegen.

Da ich letztlich nicht ausschließen konnte, daß mein »nächtlicher« Hauptmann mein Spiel durchschaut hatte, ich hatte ihm erzählt, daß ich nach Nordhausen wollte, wobei meine Richtung nun absolut nicht mehr stimmte und daß er mich vielleicht durch seine Leute, falls er noch welche hatte, suchen ließ, ging ich noch etwa zwei Stunden querfeldein, um mich dann im Walde unter Büschen zu verkriechen und zu schlafen. Ich hatte vor, den nächsten Tag im Gebüsch zu bleiben und in der nächsten Nacht nach Hause zu gehen. Da ich über die Verhältnisse zu Hause nichts wußte, hatte ich mir vorgenommen, zunächst zu unserem Bienenhäuschen auf dem Kahlenberg zu gehen und von dort aus die Lage zu sondieren. Diese Pläne waren also schon fertig, aber es kam alles ganz anders.

Ich blieb bis Mittag in meinem Versteck. Die Front mußte schon recht nahe sein, denn es wurde ab und zu geschossen. Panzer konnte ich auch hören.

Die Sonne schien recht warm und ich fühlte mich eigentlich recht zufrieden im Wald. Plötzlich wurde diese Idylle von mehreren deutschen Soldaten unterbrochen. Die, es handelte sich um einen Unteroffizier, mehrere Fahnenjunker und Fallschirmjäger, insgesamt 14 Mann, standen um mich herum und fragten mich, was ich denn hier machte.

Ich erzählte dann wieder mein Märchen, daß ich nach Nordhausen wollte und daß ich mich verlaufen hätte. Auf die Frage, was ich denn in Nordhausen wollte, erklärte ich ihnen wahrheitsgemäß, daß ich in das dortige Lazarett wolle. Sie fragten mich dann, was ich hätte, da sie nichts an mir sähen. Ich erläuterte ihnen dann meine Blinddarmgeschichte und sie lachten mich aus. Nach der Feststellung, daß ich sicher genau so gesund sei wie sie, womit sie nicht einmal Unrecht hatten, forderten sie mich auf, ihnen zu folgen. Da ich noch meine Luftwaffenuniform trug meinten sie, ich würde bestimmt gut zu ihnen passen. Sie überreichten mir ein Gewehr, wo sie das her hatten weiß ich bis heute nicht. Damit war ich kurz vor Kriegsende, es war der 6. oder 7. April 1945, gegen meinen Willen doch noch ein richtiger Soldat, mit der Waffe in der Hand, geworden. Aber es sollte noch viel dicker kommen.

**(Fortsetzung folgt...)**



ERNEUT SCHWERER UNFALL AN DER RADWEG-QUERUNG DER UMGEHUNGSSTRASSE

# Eine sehr unbefriedigende Situation

Nachdem es am 23. Juli 2024 erneut zu einem sehr schweren Verkehrsunfall an der Radweg-Querung im Bereich der Umgehungsstraße (B 249) kam, ist das Thema wieder in aller Munde.

Schon seit der Eröffnung der Umgehungsstraße im Juni 2015 gab es vor allem bei den Radfahrern eine gewissen Portion Unverständnis. Im Gegensatz zu den Kröten und Molchen (für diese wurden Tunnel gebaut) müssen die Radler die viel befahrene Straße zweimal überqueren.

## Bernd Appel setzte sich ein

Immer wieder wies der inzwischen verstorbene Bernd Appel von der Bürgerinitiative Pro Südumgehung auf die Risiken hin und setzte sich für eine Lösung des Problems ein, bis heute leider erfolglos. Immerhin gab es im April 2022 eine Temporeduzierung von 80 auf 70 Stundenkilometer.

Anlass für diese Maßnahme waren Unfälle mit schwerverletzten Radfahrern zu denen es im Oktober 2021 und im Januar 2022 gekommen war. Die Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit war sicherlich ein Schritt in die richtige Richtung, aber leider halten sich nur sehr wenige Verkehrsteilnehmer daran.

## Alle Verkehrsteilnehmer sind gefordert

Aber wie alles im Leben hat auch diese Medaille zwei Seiten, denn es wäre zu einfach, die Schuld alleine bei den Auto-



Immer wieder kommt es an der Kreuzung zu schweren Unfällen.



Fotos: Werra-Rundschau

bzw. Motorradfahrern zu suchen. Auch von den Radfahrern darf man durchaus Rück- und Vorsicht erwarten.

Wer auf der sicheren Seite sein will, sollte sein Rad lieber über die Kreuzung schieben und den Verkehr, der in beide Richtungen gut einsehbar ist, genau beobachten.

**Ich bin ein ekelhaft opportunistischer Verkehrsteilnehmer:  
Auf dem Rad hasse ich Autos,  
im Auto hasse ich Radfahrer  
und zu Fuß einfach alle ...  
(Verfasser unbekannt)**

## Ortsbeirat Frieda will aktiv werden

Auch den Ortsbeirat Frieda treibt dieses Thema um, und Ortsvorsteher Frank Gimbel hat nach dem jüngsten Unfall versprochen, sich an die zuständigen Stellen zu wenden.

Er bedauert auch die Tatsache, dass Frieda aus dem Radfernnetz R5 gefallen ist, wobei man nicht genau sagen kann, ob diese Maßnahme etwas mit den Unfällen zu tun hat. Ähnlich äußert sich

die Gemeinde Meinhard, die ebenfalls an einer Lösung interessiert ist.

## Kreative Lösungsansätze

Apropos Lösung: hier bringen engagierte Bürger, Betroffenen und zufällig angesprochene Radfahrer teilweise kreative Lösungsvorschläge.

Immer wieder wird eine Unter- bzw. Überführung ins Spiel gebracht, wie es sie an anderen stark befahrenen Straßen gibt. Aber auch ein fester Blitzler oder eine Bedarfsampel werden diskutiert. Aber vielleicht wäre ja auch die von Bernd Appel favorisierte Weiterführung des Radweges auf dem ehemaligen Bahndamm eine gute Idee?

Schnell und einfach umsetzbar wären wohl auch Hinweisschilder an die Radfahrer, vom Rad abzusteigen und dieses im Kreuzungsbereich zu schieben. Egal, was getan wird, wichtig ist, dass überhaupt etwas getan wird, bevor der nächste Unfall geschieht, denn eins steht fest: aktuell ist es für alle eine sehr unbefriedigende Situation.



Der Blick von oben auf die problematische Kreuzung an der die Radfahrer und Fußgänger zwei stark befahrene Straßen überqueren müssen. Hier wird an die Vernunft und Rücksicht aller Verkehrsteilnehmer appelliert.

Foto: Christoph Frölich



DIE ERGEBNISSE IN FRIEDA DÜRFTEN NICHT ALLEN GEFALLEN HABEN

# Europawahl 2024 in Frieda

Am 9. Juni 2024 fand die Europawahl statt, und auch in Frieda waren 613 Männer und Frauen dazu aufgerufen, die Abgeordneten für das EU-Parlament zu wählen.

Von diesen 613 Personen machte (leider nur) 280 (46,7%) von ihrem Wahlrecht in der Weinberghalle Gebrauch. Wie viele sich bereits im Vorfeld zur Briefwahl entschieden hatten, lässt sich nicht sagen. Auch die Ergebnisse der Friedaer Briefwähler konnten hier nicht berücksichtigt werden.

Mit 76 Stimmen erhielt die SPD, wie schon bei der Europawahl 2019, die meisten Stimmen, wenngleich sich die Sozialdemokraten sicher ein besseres Abschneiden erhofft hatten, denn über viele Jahrzehnte war die SPD mit Abstand die stärkste Partei im Dorf.

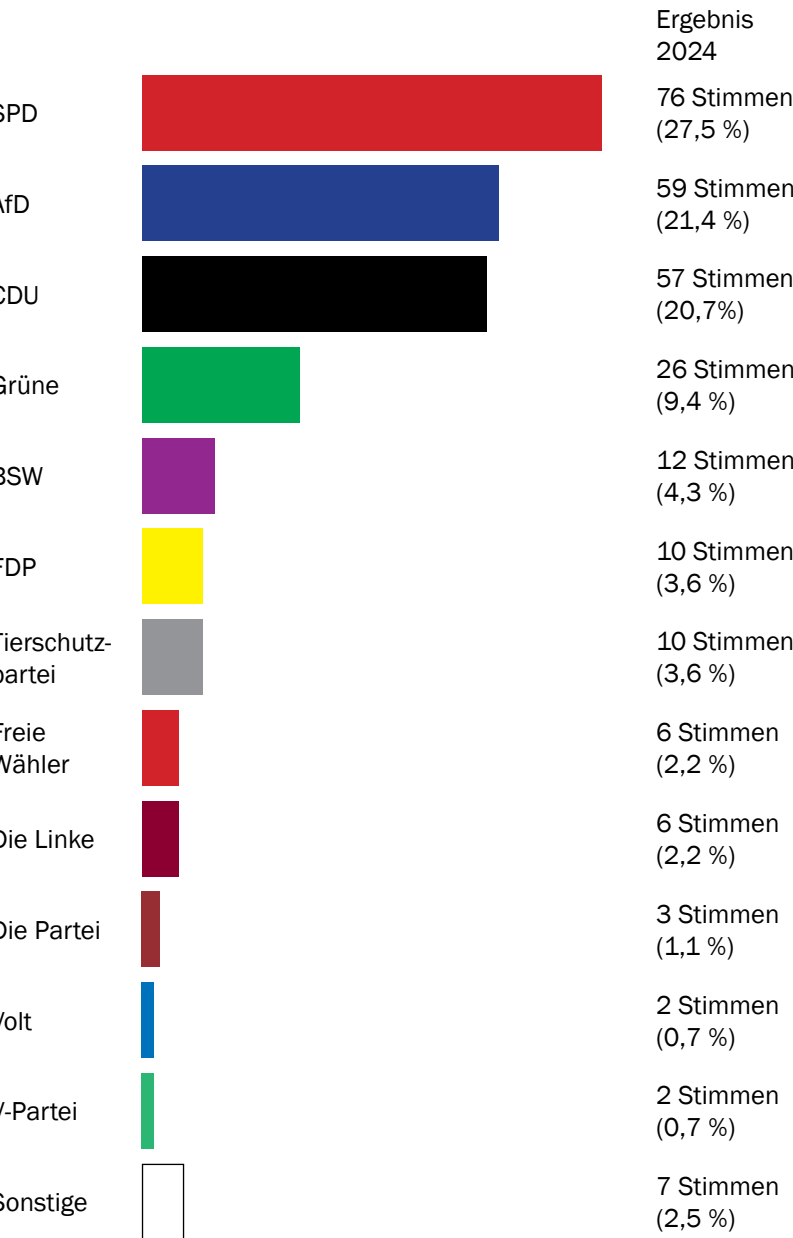
Etwas überraschend (und für einige erschreckend) schnitt die AfD in Frieda ab (59 Stimmen), denn die Partei wird in Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen bereits als gesichert rechtsextrem eingestuft, in allen anderen Bundesländern gilt die Partei als rechtsextremer Verdachtsfall.

Knapp dahinter landete die CDU, auf die 20,7 % aller am 9. Juni abgegebenen Stimmen entfiel.

Die viertmeisten Stimmen bekamen in Frieda die Grünen (26 Stimmen) vor dem Bündnis Sahra Wagenknecht (12).

Im zweistelligen Stimmbereich landeten noch die FDP und die Tierschutzpartei, die in Frieda von jeweils zehn Menschen gewählt wurden.

Vielen Dank an die Gemeinde Meinhard für die Bereitstellung der Wahlergebnisse aus Frieda.



13 ALTE POSTKARTEN VON FRIEDA

# Kalender für Frieda 2025

Auch für das Jahr 2025 gibt es wieder einen Kalender für »Frieda-Liebhaber«.

Nachdem es für 2024 einen Kalender mit alten Fotos gab, wird es für das kommende Jahr eine Sonderedition geben. Gezeigt werden alte Ansichtskarten mit tollen Motiven aus dem Dorf.

Der Kalender im Format DIN A3 kostet 19,90 Euro und kann bei der Redaktion des Frieda-Boten bestellt werden.

Die Auslieferung der Kalender erfolgt Mitte Dezember, daher eignet er sich hervorragend als Weihnachtsgeschenk. Gegen Aufpreis kann der Kalender auch verschickt werden.



FILM AB SOFORT ERHÄLTlich

# DVD: 1000 Jahre Frieda

Im Rahmen der Jubiläums-Feierlichkeiten wurde ein 50 Jahre alter Film gezeigt.

Der Film zeigt 60 Minuten lang Veranstaltungen, die Arno und Rolf Dittmann rund um die »1000-Jahr-Feier von Frieda« sowie »150 Jahre Feuerwehr Frieda« gedreht haben.

Die DVD kann für 14,90 Euro bei der Redaktion des Frieda-Boten bestellt werden, der Versand ist gegen Aufpreis möglich.





## TIPPSPIEL ZUR EUROPAMEISTERSCHAFT IST BEENDET

# Sieg geht an »Phantom«

Das Tippspiel zur Fußball-Europameisterschaft ist beendet, und nachdem »Phantom« beim Bundesliga-Tippspiel »nur« auf dem zweiten Platz landete, gelang ihm dieses Mal der große Wurf.

Mit 116 Punkten aus 51 Spielen verwies er die Konkurrenz auf die Plätze. Den Ausschlag gaben diesmal allerdings nicht die einzelnen Begegnungen, sondern die Bonusfragen, bei denen »Phantom« hervorragend abschnitt. So sagte er unter anderem den richtigen Europameister (Spanien) voraus und auch bei den jeweiligen Gruppensiegern lag er in vier von sechs Gruppen richtig. Zusätzliche Bonuspunkte brachten ihm zudem die (fast) perfekte Vorhersage der vier Halbfinalisten ein.

Den zweiten Platz teilen sich »Borussenheine« und »ReDe«, die es beide auf 112 Punkte brachten. »Borussenheine« ist ebenfalls Wiederholungstäter, da er beim Bundesliga-Tippspiel 2023/24 bereits auf dem Treppchen landete.

## Preise für die besten Tipper

Neben Ruhm und Ehre gab es für die besten Tipper auch etwas zu gewinnen. Für die drei Erstplatzierten der Gesamtwertung spendierte der »Frieda-Bote« jeweils eine limitierte Kaffeetasse und leckere Getränke.

## Neue Tipper sind willkommen

Aktuell läuft bereits das Tippspiel zur Bundesliga-Saison 2024/25, bei dem man auf jeden Fall noch einsteigen kann, auch wenn die ersten Spieltage bereits vorbei sind.

## Abschlusstabelle

|                     |            |
|---------------------|------------|
| 1. Phantom          | 116 Punkte |
| 2. Borussenheine    | 112 Punkte |
| DeRe                | 112 Punkte |
| 4. MichaelK         | 108 Punkte |
| 5. GuentherT        | 107 Punkte |
| 6. J.p              | 107 Punkte |
| 7. AxelF            | 106 Punkte |
| 8. Michel           | 104 Punkte |
| 9. Sebastian        | 103 Punkte |
| 10. Externa         | 102 Punkte |
| 11. J-aus-H         | 100 Punkte |
| 12. Lewyyyyy        | 99 Punkte  |
| 13. O.Schott        | 96 Punkte  |
| 14. ArbSich         | 96 Punkte  |
| 15. mafi            | 95 Punkte  |
| 16. Gottsche        | 94 Punkte  |
| 17. Dirkules        | 94 Punkte  |
| Flippers            | 94 Punkte  |
| 19. Loksy79FVfkW    | 92 Punkte  |
| 20. Gottsche-jr     | 91 Punkte  |
| 21. La7             | 90 Punkte  |
| 22. El-Presidente   | 89 Punkte  |
| 23. YannicPanzer061 | 89 Punkte  |
| 24. KleinerAngler   | 88 Punkte  |
| 25. C.mengdehl      | 88 Punkte  |
| 26. ClaytonH        | 88 Punkte  |
| 27. H.Schott        | 86 Punkte  |
| 28. RR              | 86 Punkte  |
| 29. C.Schott        | 84 Punkte  |
| 30. Operator        | 84 Punkte  |
| 31. Lucas149        | 83 Punkte  |
| 32. MarcelT         | 82 Punkte  |
| 33. Jackycola71     | 77 Punkte  |
| 34. VR              | 77 Punkte  |
| 35. ChrisBrandy     | 77 Punkte  |
| 36. ernie           | 75 Punkte  |
| 37. ingokauf        | 59 Punkte  |
| 38. Dominik         | 56 Punkte  |
| 39. DominikSc       | 15 Punkte  |
| 40. fresch          | 5 Punkte   |
| 41. Raspi           | 2 Punkte   |

## FSA-JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

# Drei neue Beisitzer

Am 26. Juli 2024 fand die Jahreshauptversammlung der SG Frieda Schwebda Aue statt.

Sowohl die Sitzung der SG FSA als auch des Fördervereins der SG FSA verlief schneller als im Vorjahr.

Neben Einblicken in das Vorstands- und Vereinsgeschehen, waren dieses Jahr auch kritischen Anmerkungen des Vorsitzenden Florian Süß zu vernehmen.

Sowohl für den Jugend- wie auch für den Seniorenbereich gab es einen Rück- und einen Ausblick ehe Miriam Gerke die finanziellen Veränderungen der SG FSA zusammenfasste.

Bei den Wahlen verabschiedete der Vorstand mit Carsten Waßmann und Marc Rannio zwei langjährige Vorstandskameraden und dankte ihnen für ihren Einsatz für die SG FSA. Torben Sponer übernahm das offene Amt des 2. Kassierers.

Mit Daniel Schmerbach, Mario Fischer und Erik Bürmann konnten gleich drei Sportkameraden als Beisitzer für den FSA-Vorstand gewonnen werden.

Neben den Grußworten von Bürgermeister Gerhold Brill und Wolfgang Rautenhaus, stellvertretend für die drei Stammvereine, wurde ihnen anschließend für die wichtige Zusammenarbeit gedankt.

Den Abend umrandeten belegte Brötchen und kalte Getränke, für die selbstverständlich der FSA-Vorstand aufkam.

Eine schöne Nebennotiz konnte im Nachgang der Sitzung noch vermeldet werden. Der Förderverein der SG FSA überschritt in den vergangenen Tagen zum ersten Mal die Marke von 100 Mitgliedern - für unseren Verein eine ganz tolle Nachricht ist. Lucas Harbich



Vor der Versammlung übergab der Vorsitzende Florian Süß (rechts) eine kleine Aufmerksamkeit an Kay Eisenhuth aus Schwebda, der zum dritten Mal Vater wurde.



Wie schon beim Bundesliga-Tippspiel landeten »Phantom« (links) und »Borussenheine« mit Tochter Emelie wieder auf dem Treppchen.



ALLE FRIEDAER VEREINE ZEIGTEN SICH VON IHRER BESTEN SEITE

# Erdbeerfest war wieder einmal ein voller Erfolg

*Auch die mittlerweile siebte Auflage des Friedaer Erdbeerfestes war wieder einmal ein voller Erfolg.*

Wie schon im Vorjahr war es wieder eine Doppelveranstaltung am 9. Juni 2024. Während das Erdbeerfest 2023 zeitgleich mit »Rad & Fun« stattfand, wurde in diesem Jahr am Tag des Erdbeerfestes das Europaparlament gewählt.

## Schöne Andacht zum Auftakt

Mit einer schönen Andacht eröffnete Pfarrer Gernot Hübner das Fest und auch in seiner Predigt drehte sich alles um die zuckersüße Frucht.

In den folgenden Stunden zeigten sich die Friedaer Vereine – unterstützt vom Wanfrieder Beerenhof Feußner – von ihrer besten Seite und verwöhnten die zahlreichen Gäste nach allen Regeln der Kunst.

## Allerhand Kulinarisches

Wie schon in den vergangenen Jahren gab es eine breite Palette an kulinarischen Köstlichkeiten. Neben dem tra-

ditionellen Erdbeerkuchen, den viele Friedaer gebacken und dem Turnverein Frieda zum Verkauf gespendet hatten, gab es auch frische Waffeln (wahlweise mit Erdbeerstückchen und Sahne), die der Förderverein des Kindergartens anbot.

Wer es deftiger mochte, der musste etwas mehr Geduld aufbringen, denn die Schlange vor dem Bratwurststand war zeitweise gewaltig. Dennoch schaffte es der Heimatverein Frieda, hunderte der legendären Bratwürste zu verkaufen.

Da der Wettergott mitspielte und die Sonne ihr Bestes gab, waren nicht nur schattige Plätze sondern auch kühle Getränke gefragt. Hierfür war die Freiwillige Feuerwehr Frieda verantwortlich, die zudem die Gelegenheit nutzte, um Werbung für ihr Jubiläum zu machen.

Neben den üblichen Getränken bot der Heimatverein auch kalte Erdbeerbowle an, in diesem Jahr erstmals auch in einer alkoholfreien Version.

## Weitere Höhepunkte

Aber natürlich gab es nicht nur Speisen und Getränke. Für die ganz Kleinen gab es eine riesige Hüpfburg, auf der man sich nach Lust und Laune austoben konnte. Es lagen aber auch Papier und Stifte bereit, um kleine Kunstwerke zu gestalten.

Wer es etwas sportlicher haben wollte, der konnte eine Runde auf dem »Werra-Express« drehen. Je nach Beteiligung konnte dies bei sommerlichen Temperaturen recht schweißtreibend sein.

## Erdbeerkönigin Kimberley

Obwohl sich sehr viele Friedaer einbrachten und Lob und Anerkennung verdienten, überstrahlte Friedas Erdbeerkönigin Kimberley alles. Mit ihrem strahlenden Lächeln und ihrer offenen Art schrieb sie geduldig Autogramme und stand für zahlreiche Selfies bereit.

Als Ehrengäste waren Frau Holle (Ida Schröder) sowie Goldmarie (Valentina Stein) und Pechmarie (Rosalie Hochapfel) auf dem Festplatz an der Weinberghalle erschienen.

Für die musikalische Begleitung des Erdbeerfestes sorgten die »Friedataler Musikanten« aus Geismar, die die Besucher mit einem breiten Repertoire zum Mitsingen animierten.



*Sehr gut kam die Andacht von Pfarrer Gernot Hübner an, der für den verhinderten Friedaer Pfarrer Rainer Koch einsprang.*



*Am 9. Juni 2024 drehte sich in Frieda alles rund um die Erdbeere, die aus botanischer Sicht zu den Sammelnußfrüchten zählt.*



*Auf der riesengroßen, aufblasbaren Hüpfburg konnten sich die Kinder nach Lust und Laune austoben.*



*Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen waren die schattigen Sitzplätze sehr begehrt.*



*Die »Friedataler Musikanten« aus dem thüringischen Geismar sorgten mit Schwung für beste musikalische Stimmung beim Erdbeerfest.*



*Friedas zauberhafte Erdbeerkönigin Kimberley strahlte mit der Sonne um die Wette.*



## BAU DER WASSERLEITUNG IN FRIEDA

**Foto-Album von 1934 aufgetaucht (2)**

Vor fast einem Jahrhundert wurde in Frieda der lang ersehnten Bau der Wasserleitung umgesetzt.

Nachdem wir in der vergangenen Ausgabe des Frieda-Boten bereits einige Fotos veröffentlichen konnten, zeigen wir hier

weitere historische Aufnahmen vom Bau der Wasserleitung, die aus einem Fotoalbum des Ingenieurs stammen.



Hochfeld, Vor dem Bürgermeister-Amt



Hochfeld



Hochfeld, Blick auf die Leipziger Straße



Ausladen der Turbine am Bahnhof



Arbeiten am Turbinenschacht



Kirchrain



Kirchgasse



Hügelfasse



DIE KINDERFEUERWEHR FRIEDA BLICKT AUF EINEN EREIGNISREICHEN SOMMER ZURÜCK

# 16 Friedaer Feuerdrachen erwarben Kinderfeuerwehrabzeichen »Tatze«

*Auf einen tollen und ereignisreichen Sommer blicken die Feuerdrachen von der Kinderfeuerwehr Frieda zurück.*

Jede Menge war bei den jüngsten Brandschützern der Feuerwehr Frieda los. Neben der Teilnahme am traditionsreichen Hohestein-Pokal in Hitzelrode erwarben gleich 16 kleine Friedaer Feuerdrachen das neu ins Leben gerufene Kinderfeuerwehrabzeichen »Tatze«.

## Hohestein-Pokal in Hitzelrode

Zum ersten Mal seit es die Kinderfeuerwehr in Frieda gibt, konnten wir mit zwei Gruppen an diesem Wettkampf teilnehmen, der am 29. Juni 2024 stattfand. Die Anzahl der Teilnehmer passte so genau, dass wir eine Mädchen- und eine Jungengruppe melden konnten. Schon an den Übungstagen war der interne Wettstreit Jungs gegen Mädchen ein enormer Antrieb zu tollen Leistungen. Fast alle haben das erste Mal an diesem Wettkampf teilgenommen, so dass wir mit dem Erreichen des 5. und 6. Platzes vollkommen zufrieden sein können. Am Wichtigsten ist immer, dass die Kinder Spaß dabei haben und alle gesund nach Hause kommen!

## Abnahme Kinderfeuerwehrabzeichen

Das erste Mal in dieser Form haben die kleinen Feuerdrachen am 13. Juli 2024 das für die Kinderfeuerwehren in Hessen ins Leben gerufenen Abzeichen »Tatze« in den vier möglichen Stufen abgelegt. Die Aufregung war riesengroß, waren doch Gemeindejugendfeuerwehrwart Pascal Petri und sein Stellvertreter Gero

Gimbel sowie unser Wehrführer René Dittmann als Prüfer anwesend.

Jeder Prüfling musste einzeln in das Prüfungszimmer und wurde abgefragt – alle haben bestanden!

Zur Verleihung der Urkunden und Abzeichen kam dann auch Andreas Vedder vom Gefahrenabwehrzentrum des Werra-Meißner-Kreises (zuständig für die Kinderfeuerwehren im Kreis), unser oberster Dienstherr Bürgermeister Gerhold Brill und unser Gemeindebrandinspektor Jörg Wollenhaupt.

Folgende Feuerdrachen erwarben das Abzeichen:

Stufe 1: Jasmin Bock, Matti Dittmann, Timon Rosenthal und Marlene Schröter.

Stufe 2: Leon Grimm, Benedikt König, Antonia Morche und Joleen Morche.

Stufe 3: Emily Bock, Jonas Krug, Jakob Schröter, Ella Völzke und Maria Voigt.

Stufe 4: Carlos Franke, Finn Paul von Oppen und Leo Trenk.

Vielen Dank an alle, dass Sie sich die Zeit für uns genommen haben!

Im Anschluss konnten mit Carlos Franke, Finn Paul von Oppen und Leo Trenk

noch drei Feuerdrachen in die Jugendfeuerwehr übergeben werden, da sie die Altersgrenze (10 Jahre) erreicht haben.

Sie wurden dankbar von den Jugendwarten Gunar Gimbel und Björn Reichelt übernommen, denn nun besteht auch die Jugendfeuerwehr wieder dauerhaft aus einer Gruppe.

Mit Bratwürstchen und kühlen Getränken haben wir den aufregenden Tag ausklingen lassen und sind in die Sommerferien gestartet.

## Ein herzliches Dankeschön

Danke sagen die Feuerdrachen an alle Spender des Feuerwehrhelms und an Familie Brand, dass der Helm bei Ihnen im Laden Spenden sammeln darf!

Unsere Kinderfeuerwehr ist stark angewachsen, so dass die Gemeinde nicht ausreichend Kleidung in den benötigten Größen zur Verfügung hatte.

Hier konnten wir mit den Spenden die fehlenden Hosen beschaffen, so dass alle Feuerdrachen eingekleidet werden konnten.

*Text und Fotos: Marion Gimbel*

| Das wird in den Aufgabenbereiche des Kinderfeuerwehrabzeichen gefordert  |                              |                                |                                                  |                                  |
|--------------------------------------------------------------------------|------------------------------|--------------------------------|--------------------------------------------------|----------------------------------|
| Thema                                                                    | Stufe 1                      | Stufe 2                        | Stufe 3                                          | Stufe 4                          |
| <b>A</b>                                                                 | Knoten, Gegenstände erkennen | Knoten, Aufgaben der Feuerwehr | Knoten, Wo bekommt die Feuerwehr das Wasser her? | Knoten, persönliche Ausrüstung   |
| <b>B</b>                                                                 | Adresse kennen               | Notrufnummer kennen/wählen     | Was gehört zu einem Notruf?                      | Richtiges Verhalten im Brandfall |
| <b>C</b>                                                                 | Streichhölzer benutzen       | Kerze anzünden                 | Was braucht ein Feuer zum Brennen?               | Was brennt nicht?                |
| + eine Gemeinschaftsaktion (das war bei uns die Teilnahme am Wettkampf). |                              |                                |                                                  |                                  |



Eingehmt von erfahrenen Brandschützern und Bürgermeister Gerhold Brill präsentieren die 16 Friedaer Feuerdrachen stolz ihr Kinderfeuerwehrabzeichen.



# Termine und Veranstaltungen in Meinhard-Frieda

| Oktober 2024 |    |                                                                                                                                                   | November 2024 |    |                                                                                                                                | Dezember 2024 |    |                                                                                                                                          |
|--------------|----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 01           | DI |                                                                                                                                                   | 01            | FR | 06:00 Abholung Biomüll (Grüne Tonne)<br>19:00 Frauen-Stammtisch (Gaststätte »Zum Schwan«)                                      | 01            | SO | 13:00 Weihnachtsmarkt am Anger                                                                                                           |
| 02           | MI |                                                                                                                                                   | 02            | SA | 10:00 TSV Frieda (J19) - SV Ermschwerd<br>14:00 TSV Frieda II - VfL Wanfried II<br>16:30 TSV Frieda I - TSG Fürstenhagen II    | 02            | MO | 18:30 TSV Oberrieden - TSV Frieda (J19)                                                                                                  |
| 03           | DO | Tag der deutschen Einheit                                                                                                                         | 03            | SO | 14:30 TSV Netra - SG FSA I<br>18:00 ORGEL meets ROCK & POP (Kirche in Jestädt)                                                 | 03            | DI |                                                                                                                                          |
| 04           | FR | 19:00 TSV Frieda III - TSG Bad Sooden-Allendorf<br>19:00 Frauen-Stammtisch (Gaststätte »Zum Schwan«)                                              | 04            | MO |                                                                                                                                | 04            | MI | 06:00 Abholung Restmüll (Graue Tonne)                                                                                                    |
| 05           | SA | 06:00 Abholung Biomüll (Grüne Tonne)<br>10:00 TSV Frieda (M19) - Spieltag in Bad Sooden-Allendorf<br>15:00 TSV Wichmannshausen - TSV Frieda (J19) | 05            | DI |                                                                                                                                | 05            | DO | 16:00 Bürgersprechstunde Ortsvorsteher                                                                                                   |
| 06           | SO | 10:00 TSV Frieda (J15) - TTC Todenhausen<br>13:00 SG H/N/U/Wichm.III - SG FSA II<br>15:00 FC Hebenshausen - SG FSA I                              | 06            | MI | 06:00 Abholung Restmüll (Graue Tonne)                                                                                          | 06            | FR | 19:00 Frauen-Stammtisch (Gaststätte »Zum Schwan«)<br>20:00 TG Großalmerode II - TSV Frieda I<br>20:00 MTV Unterrieden IV - TSV Frieda II |
| 07           | MO |                                                                                                                                                   | 07            | DO | 16:00 Bürgersprechstunde Ortsvorsteher                                                                                         | 07            | SA | 10:00 TSV Frieda (M19) - Spieltag in Bad Sooden-Allendorf<br>19:00 Weihnachtsfeier der SG FSA in Aue                                     |
| 08           | DI | 20:00 TTV Werleshausen III - TSV Frieda III                                                                                                       | 08            | FR | 20:00 TG Großalmerode III - TSV Frieda I                                                                                       | 08            | SO | 10:00 TTC Lüdersdrof - TSV Frieda (J15)                                                                                                  |
| 09           | MI | 06:00 Abholung Restmüll (Graue Tonne)                                                                                                             | 09            | SA | 10:00 TSV Frieda (M19) - Spieltag in Frieda<br>12:00 TSV Frieda (J19) - Spieltag in Frieda                                     | 09            | MO |                                                                                                                                          |
| 10           | DO | 20:15 SV Ermschwerd V - TSV Frieda II                                                                                                             | 10            | SO | 10:00 TSV Frieda (J15) - TTC Lüdersdrof<br>14:30 SG FSA I - SG Werratal                                                        | 10            | DI | 06:00 Abholung Altpapier (Blaue Tonne)                                                                                                   |
| 11           | FR |                                                                                                                                                   | 11            | MO |                                                                                                                                | 11            | MI |                                                                                                                                          |
| 12           | SA | 10:00 TSV Frieda (J15) - TSV Nesselröden<br>16:30 TSV Frieda I - TTV Neuerode<br>18:00 ORGEL meets ROCK & POP (Kirche in Grebendorf)              | 12            | DI |                                                                                                                                | 12            | DO | 06:00 Abholung Biomüll (Grüne Tonne)<br>16:00 Bürgersprechstunde Ortsvorsteher                                                           |
| 13           | SO | 13:00 SG FSA II - FC Eschwege<br>15:00 SG FSA I - SG Hopfelde/Holstein                                                                            | 13            | MI | 06:00 Abholung Altpapier (Blaue Tonne)                                                                                         | 13            | FR | 06:00 Abholung Verpackungsmüll (Gelbe Tonne)                                                                                             |
| 14           | MO |                                                                                                                                                   | 14            | DO | 16:00 Bürgersprechstunde Ortsvorsteher                                                                                         | 14            | SA |                                                                                                                                          |
| 15           | DI |                                                                                                                                                   | 15            | FR | 06:00 Abholung Biomüll (Grüne Tonne)<br>06:00 Abholung Verpackungsmüll (Gelbe Tonne)<br>19:00 TSV Frieda III - TTV Eschwege VI | 15            | SO |                                                                                                                                          |



|                        |                                                                                      |                        |                                                                                                                               |                        |                                        |
|------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|----------------------------------------|
| <b>16</b><br><b>MI</b> | 06:00 Abholung Altpapier (Blaue Tonne)                                               | <b>16</b><br><b>SA</b> | 10:00 TSV Frieda (J19) - TTC Albuken<br>16:30 TSV Frieda I - TTV Dudenrode I                                                  | <b>16</b><br><b>MO</b> |                                        |
| <b>17</b><br><b>DO</b> | 16:00 Bürgersprechstunde Ortsvorsteher                                               | <b>17</b><br><b>SO</b> | 9:30 Gedenken zum Volkstrauertag<br>14:00 TTC Todenhausen - TSV Frieda (J15)                                                  | <b>17</b><br><b>DI</b> |                                        |
| <b>18</b><br><b>FR</b> | 06:00 Abholung Biomüll (Grüne Tonne)<br>06:00 Abholung Verpackungsmüll (Gelbe Tonne) | <b>18</b><br><b>MO</b> |                                                                                                                               | <b>18</b><br><b>MI</b> |                                        |
| <b>19</b><br><b>SA</b> |                                                                                      | <b>19</b><br><b>DI</b> | 15:00 Senioren-Kaffeerunde in der Weinberghalle                                                                               | <b>19</b><br><b>DO</b> | 16:00 Bürgersprechstunde Ortsvorsteher |
| <b>20</b><br><b>SO</b> | 13:00 SG Meißner II - SG FSA I                                                       | <b>20</b><br><b>MI</b> |                                                                                                                               | <b>20</b><br><b>FR</b> |                                        |
| <b>21</b><br><b>MO</b> |                                                                                      | <b>21</b><br><b>DO</b> | 16:00 Bürgersprechstunde Ortsvorsteher<br>20:15 TTV Neuerode IV - TSV Frieda II                                               | <b>21</b><br><b>SA</b> |                                        |
| <b>22</b><br><b>DI</b> | 15:00 Senioren-Kaffeerunde in der Weinberghalle                                      | <b>22</b><br><b>FR</b> |                                                                                                                               | <b>22</b><br><b>SO</b> |                                        |
| <b>23</b><br><b>MI</b> |                                                                                      | <b>23</b><br><b>SA</b> | 10:00 TSV Frieda (J15) - Kasseler SV Auedamm<br>17:30 TG Fürstenhagen I - TSV Frieda I                                        | <b>23</b><br><b>MO</b> |                                        |
| <b>24</b><br><b>DO</b> | 16:00 Bürgersprechstunde Ortsvorsteher                                               | <b>24</b><br><b>SO</b> | 10:30 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag                                                                                       | <b>24</b><br><b>DI</b> | Heiligabend                            |
| <b>25</b><br><b>FR</b> | 18:30 SV Ermschwerd - TSV Frieda (Jungen 15)                                         | <b>25</b><br><b>MO</b> |                                                                                                                               | <b>25</b><br><b>MI</b> | 1. Weihnachtstag                       |
| <b>26</b><br><b>SA</b> | Abgabe Baum- und Strauchschnitt (Grebendorf)                                         | <b>26</b><br><b>DI</b> |                                                                                                                               | <b>26</b><br><b>DO</b> | 2. Weihnachtstag                       |
| <b>27</b><br><b>SO</b> |                                                                                      | <b>27</b><br><b>MI</b> |                                                                                                                               | <b>27</b><br><b>FR</b> | 06:00 Abholung Biomüll (Grüne Tonne)   |
| <b>28</b><br><b>MO</b> |                                                                                      | <b>28</b><br><b>DO</b> | 16:00 Bürgersprechstunde Ortsvorsteher<br>18:30 TTV Oberhone - TSV Frieda (J19)                                               | <b>28</b><br><b>SA</b> |                                        |
| <b>29</b><br><b>DI</b> |                                                                                      | <b>29</b><br><b>FR</b> | 06:00 Abholung Biomüll (Grüne Tonne)<br>19:00 TSV Frieda III - TTC Albuken V<br>19:00 Blaulicht-Gottesdienst in Witzenhäusen  | <b>29</b><br><b>SO</b> |                                        |
| <b>30</b><br><b>MI</b> |                                                                                      | <b>30</b><br><b>SA</b> | 10:00 TSV Frieda (J15) - TV Frankenhain<br>14:00 TSV Frieda II - TSV Nesselröden III<br>16:30 TSV Frieda I - SV Ermschwerd II | <b>30</b><br><b>MO</b> |                                        |
| <b>31</b><br><b>DO</b> | 16:00 Bürgersprechstunde Ortsvorsteher                                               |                        |                                                                                                                               | <b>31</b><br><b>DI</b> | Silvester                              |

**Alle Angaben ohne Gewähr. Aktuelle Termine und/oder Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse oder den Internet-Präsenzen der Vereine.**



VON DEN LESERN ZUR VERFÜGUNG GESTELLTE FOTOS

# Menschen aus Frieda öffnen die alten Fotoalben

Nach wie vor erhalten wir viele wunderschöne (alte) Fotos und Bilder aus unserem Dorf. Natürlich werden wir diese weiterhin der breiten Öffentlichkeit präsentieren.

Sollten Sie auch noch alte Fotos haben, würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese leihweise zur Verfügung stellen. Natürlich freuen wir uns nicht nur über Fotos, wir haben auch die Möglichkeit, Dias und Negative einzuscannen!

Wir danken den Friedschen für die tollen Fotos. Unser Dank geht an dieser Stelle aber auch an die Leser, die uns dabei helfen, die Namen der Personen auf den Fotos und Bildern zu ermitteln.



**Jahreshauptversammlung Deutsches Rotes Kreuz der Bereitschaft Schwebda-Frieda-Aue.**

**Von links: Willi Blum, Horst Hinderer, Christel Buchenau, Roswitha Bailly, Karl Hinderer und Gerda Knoff.**

(Sammlung Werra-Rundschau)



**Kirmes in Frieda um 1962.**

**Hinten von links: Margot Schunke (verh. Schott), Erika Wiskemann (verh. Volkmer), Helga Umlauf (verh. Watzke), Helga Schäfer (verh. Füllgraf) und Werner Gleim.**

**Vorne von links: Liesel Neukum (verh. Fritzen), Christa Mengel (verh. Kuck), Christel Reimuth (verh. Kompens) und Elke Petri (verh. Schmerbach).**



**In der Saison 1990/91 wurde die III. Tischtennis-Mannschaft des TSV Frieda Meister.**

**Von links: Alfred Mertin, Ernst-Alfred Schmerbach, Florian Böksen, Axel Fischer, Reiner Blum und Dirk Holzapfel.**

(Sammlung Werra-Rundschau)



**Kurz vor Weihnachten 1961 fand die Uraufführung des Theaterstückes »Der Klotz vom Hochrauterhof« statt. Veranstaltet wurde das Laientheater vom Heimatverein Frieda im Saal der Gastwirtschaft Sacher.**

**Hinten von links: Georg Käbbberich, Frieda Fischbach, Fritz Schäfer, Rolf Herwig, Herbert Herzog, Erika Himberger, Intendant Herr Franke (Rambach), Dieter Heuckeroth, Renate Stelzig, Heinrich Flügel und Gerhard Heine.**

**Vorne von links: Erwin Flügel, Rosita Heuckeroth und Hartmut Uhl.**

(Sammlung Renate Stelzig)





**In der Spielzeit 1967/68 wurde die SG Frieda Schwebda Aue Meister der A-Klasse.**

**Von links: Manfred Schmolke, Horst Schott, Klaus Fischer, Siegfried Schmerbach, Wilfried Tschepanski, Horst Nadenau, Claus Wennemuth, Wilhelm Auweiler, Günther Schein, Erwin Frölich, Lothar Möller, Norbert Szep und Betreuer Leo Szep.**  
(Sammlung: Oliver Schott)



**Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 85-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Frieda entstand 1958 dieses Gruppenfoto.**

**Erste Reihe von oben von links: Walter Herwig, Heinrich Flügel, Adolf Reinelt, Willi Reimuth, Albert Brand, Günther Vaupel, Wilfried Pfus, Günther Winnige, Hartmut Uhl, Alfred Dittmann, Kurt Börner und Heinrich Schäfer.**

**Zweite Reihe von oben von links: Willi Stampe, Edgar Reuther, Horst Diegel, Horst Schäfer, Waldemar Warmuth, Walter Herwig, Günther Schäfer, Frieder Schäfer, Dieter Bierschenk, Günther Scholz, Günther Heine, Wilhelm Frölich und Erich Gottschald.**

**Dritte Reihe von oben von links: Heinrich Gümpel, Edgar Schmerbach, Heini Krug, Willi Petri, Gerhard Kellermann, Gustav Jost, Kurt Stobbe, Karl-Heinz Wagner, Karl Schäfer, Heinz Beck, Wolfgang Meister, Ewald Bachmann, Erwin Umlauf, Alfred Rautenhaus, Günther Flügel und Willi Krug.**

**Vierte Reihe von oben von links: Arthur Marquardt, Hans Germerodt, Ernst Heine, Ludwig Schäfer, Ernst Diegel, Oskar Kábberich, Heini Wiskemann, Adam Dietrich, Waldemar Fromm, Karl-Heinz Mertin, Albin Bien, Ernst Hering, Ernst Schmerbach, Karl Kompenhans, Walter Mertin, Herbert Herzog und Friedrich Schmerbach.**

**Fünfte Reihe von oben von links: Heinz Fey, Heinrich Schuchardt, Willi Wiegand, Günter Herwig, Heinz Dittmann, Eduard Hohlbein, Karl-Heinz Kringel, August Herwig, Fritz Petri, Ernst Schäfer, Ernst Herzog, Willi Mangold, Wilhelm Wiegand, Wilhelm Heine, Andreas Gümpel und Wilhelm Pfus.**

(Sammlung: Dieter Hohlbein)



## GEWINNSPIEL DES FRIEDA-BOTEN: ES GIBT T-SHIRTS ZU GEWINNEN

# Berühmte Meisterwerke

Da sich die Rätsel im Frieda-Boten immer wieder großer Beliebtheit erfreuen, wollen wir auch in dieser Ausgabe ein Gewinnspiel präsentieren.

Offiziell gibt es im östlichsten Meinharder Ortsteil 20 Straßen. Um das Rätsel zu lösen, muss man diese aber nicht alle kennen, wir konzentrieren uns auf sechs Straßen bzw. deren Namensgeber.

Im Neubaugebiet wurden sechs Straßen nach bekannten deutschen Dichtern, Philosophen und Schriftstellern benannt. Die Fragen drehen sich um Werke dieser Persönlichkeiten, wobei man gewiss nicht Germanistik studiert haben muss, um die richtigen Antworten zu finden.

Die Buchstaben vor den sechs richtigen Antworten ergeben - in die korrekte Reihenfolge gebracht - das Lösungswort.

Das Lösungswort kann ab sofort per E-Mail (frieda-bote@gmx.de) oder auch per Postkarte/Zettel an Oliver Schott, Brüder-Grimm-Straße 12, 37276 Meinhard-Frieda eingereicht werden.

Einsendeschluss ist der 10. November 2024, unter allen richtigen Einsendern werden drei Kult-T-Shirts mit dem Motiv »Frieda ist schön « verlost. Wir wünschen viel Spaß beim Rätseln.



**Frage 1:** Welches dieser Werke stammt von Johann Wolfgang von Goethe?

- U) Ferse
- S) Fuß
- A) Faust

**Frage 2:** Welches dieser Werke stammt von Friedrich Schiller?

- A) Die Ganoven
- R) Die Verbrecher
- D) Die Räuber

**Frage 3:** Welches dieser Werke stammt von Gotthold Ephraim Lessing?

- A) Rolf der Rote
- K) Pit der Pinke
- E) Nathan der Weise

**Frage 4:** Welches dieser Werke stammt von Immanuel Kant?

- B) Lob der glänzenden Klugheit
- M) Tadel der sauberen Intelligenz
- I) Kritik der reinen Vernunft

**Frage 5:** Welches dieser Werke stammt von Ludwig Johann Uhland?

- W) Der frustrierte Freund
- D) Der katastrophale Kumpel
- R) Der gute Kamerad

**Frage 6:** Welches dieser Werke stammt von den Brüdern Grimm?

- Z) Hans und Greta
- D) Johann und Gretchen
- F) Hänsel und Gretel

## TISCHTENNIS-ABTEILUNG DES TSV FRIEDA 1910 e.V.

## Neuer Rekord beim TSV

Einen neuen Rekord kann die Tischtennis-Abteilung des TSV Frieda vermelden, denn erstmals in der Geschichte nehmen acht (!) Mannschaften am Spielbetrieb teil.

Ein Grund hierfür ist unter anderem die Reduzierung der Spieleranzahl pro Mannschaften im Seniorenbereich. Statt bisher aus sechs Spielern besteht eine Mannschaft ab der Saison 2024/25 nur noch aus vier Akteuren. Dadurch nehmen ab sofort nicht mehr zwei sondern drei Seniorenteams am Spielbetrieb teil. Die I. Mannschaft startet mit Matthias Schott, Lucas Harbich, Klaus-Dieter Jung und Nico Marquardt wie gehabt in der Bezirksklasse,

Die II. Mannschaft möchte mit Udo Schuchardt, Daniel Schmerbach, Karsten Lenz und Axel Fischer auf den vor-

deren Plätzen der 2. Kreisklasse landen. Neu gemeldet wurde eine III. Mannschaft, die in der 3. Kreisklasse spielen wird. Hier wurden Dieter Petri, Maik Helbig-Wengel, Juri Paul, Carsten Döring, Marc Kunzmann, Kay Eisenhuth, Yannic Panzer, Janik Reimann, Oliver Schott sowie die freigeholten Jugendlichen Oliver Wengel, Timo und Kyra Völzke gemeldet. Auch im Jugendbereich hat sich einiges getan, denn gleich drei Mädchenmannschaften gehen in der Kreisliga Altersklasse 19 auf Punkte- und Titeljagd. Im männlichen Nachwuchsbereich gehen zwei Mannschaften in die Saison. Neu ist das Team »Jungen 19«, welches in der Kreisliga Erfahrungen sammeln soll. Aushängeschild sind die »Jungen 15«, die nach der Meisterschaft in der letzten Saison nun in der Bezirksoberliga spielen werden.

## AUFLÖSUNG DES GEWINNSPIELS

## Glückliche Gewinner

In der vorigen Ausgabe bestand das Gewinnspiel darin, historische Fragen rund um Frieda zu beantworten, um dann das Lösungswort zu finden.

Offenbar waren die Fragen zu leicht, denn es gingen so viele richtige Antworten ein, wie nie zuvor.

Jeweils eine Jubiläums-Tasse und eine Tasche haben gewonnen:

**Martin Hinderer, Bad Tabarz**

**Irmhild Morche, Frieda**

**Christel Reuffurth, Frieda**

Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Spaß mit den Gewinnen.

## 17. KREISWEITER FREIWILLIGENTAG

## Freiwillig für das Dorf

Wie bereits in den vergangenen Jahren nimmt Frieda auch 2024 wieder am kreisweiten Freiwillingentag statt.

Am Samstag, dem 21.09.2024 lädt der Ortsbeirat alle Friedenschen ein, sich für ein sauberes Frieda zu engagieren.

Schwerpunkt sollen an diesem Tag Maßnahmen sein, um das Dorf für das bevorstehende 150-jährige Jubiläum der Feuerwehr Frieda herauszuputzen.

Wer mag (und hat), kann gerne Gartenwerkzeug, Rasenmäher, Kanten- und Freischneider mitbringen.

Treffpunkt ist um 9.30 Uhr an der Weinberghalle, weitere Infos gibt es bei Frank Gimbel (Telefon 0173 7460103).

Der Ortsbeirat freut sich auf ganz viele Freiwillinge jeden Alters.





»WIR FÜR FRIEDA« UND DER »WERRA-EXPRESS« ORGANISIEREN EINE OUTDOOR-TISCHTENNISPLATTE

# Neue Attraktion auf dem Spielplatz

Getreu dem Sprichwort »Gut Ding will Weile haben« können ganz besondere Projekte schon mal etwas dauern.

So war es auch bei der Outdoor-Tischtennisplatte, die seit dem 16. August 2024 auf dem Spiel- und Sportplatz in Frieda steht.

Im Herbst 2022 äußerten Kinder und Jugendliche den Wunsch nach einer Outdoor-Tischtennisplatte. Die Friedaer Wählergemeinschaft »Wir für Frieda« nahm sich dieser Sache an und sammelte gemeinsam mit dem Team vom »Werra-Express« in der Adventszeit 2022 Geld für diese doch recht kostspielige Angelegenheit.

Aufgrund einiger Probleme und Lieferengpässe verzögerte sich das Projekt leider immer wieder, doch nun war es endlich soweit und die Tischtennisplatte konnte offiziell übergeben werden.

In seiner Rede erläuterte WfF-Sprecher Mario Fischer den langen Weg von der Idee bis zur Freigabe und dankte allen, die an dem Projekt beteiligt waren.

Für den Bau der Platte zeichneten Stefan Schenker (Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Werra-Meißner)



Vor einer großen Zuschauerkulisse durften die Cousins David (links) und Louis Fischer (rechts) die neue Tischtennisplatte einweihen und die ersten Ballwechsel durchführen.

und Heiko Schilling (Ausbildungsleiter im Ausbildungszentrum) verantwortlich.

Das Aufstellen war nur Dank der Unterstützung von Rene Dittmann (Baggararbeiten), Christian Schröter (Bemalung der Tischtennisplatte), Gunar Gimbel und Michael Oguntke (Ausrichten der Platte) sowie der Familie Feußner (Bereitstellung eines Teeladers) möglich.

Dank ging aber auch an die vielen Helfer bei der Sammelaktion und an die Bürger

und Bürgerinnen, die mit ihren Geldspenden die Anschaffung ermöglicht haben. Carsten Döring bedankte sich bei der Tischtennis-Abteilung des TSV Frieda, die ein wetterfestes Starterset (Schläger und Bälle) gestiftet haben und äußerte den Wunsch, dass die Platte sorgsam behandelt werde.

Im Anschluss an die Übergabe spendierten die Verantwortlichen noch Bratwürstchen und Getränke für die Gäste.

## 1874 - 2024: 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Frieda Festprogramm

Donnerstag, 26.09.2024

Ab 18.00 Uhr: Kränzewickeln im Festzelt

Ab 20.00 Uhr: Heimatabend der Friedaer Vereine

Freitag, 27.09.2024

Ab 18.00 Uhr: Festkommers in der Weinberghalle

Ab 21.00 Uhr: Tanz im Festzelt mit »Rockpirat«

Samstag, 28.09.2024

Ab 9.00 Uhr: Ständchen spielen im Dorf

Ab 21.00 Uhr: Tanz im Festzelt mit »Smash«

Sonntag, 29.09.2024

Ab 10.00 Uhr: Festgottesdienst

Ab 14.00 Uhr: Festumzug durch  
das Dorf  
(anschließend  
Platzkonzert)

Montag, 30.09.2024

Ab 10.00 Uhr: Frischschoppen  
im Festzelt



## WEIHNACHTSMARKT MEINHARD-FRIEDA

1. DEZEMBER 2024

13.00 - 18.00 UHR

UM DEN ANGER

HANDARBEITEN

KAFFEE & KUCHEN

BRATWURST

WEIHNACHTSMANN

GLÜHWEIN

UND VIELES MEHR





## EIN STREIFZUG DURCH DIE GESCHICHTE DES BAHNHOFES IN FRIEDA

# Der ehemalige Bahnhof in Frieda

Die im Mai 1874 eröffnete Teilstrecke der Kanonenbahn zwischen Eschwege und Malsfeld streifte zwar Frieda, aber einen unmittelbaren Nutzen hatten die Friedaschen dadurch nicht.

Das änderte sich erst drei Jahrzehnte später, als der damals knapp 800 Einwohner zählende Ort im Mai 1902 mit der Eröffnung der Eisenbahnstrecke Schwebda – Treffurt einen Anschluss an das deutsche Schienennetz erhielt.

## Lage des Bahnhofs

Der Friedaer Bahnhof konnte bei seiner Eröffnung mit zwei Gleisen, einem mittig angeordneten Bahnsteig für den Personenverkehr, einer 10 Meter breiten Ladestraße für Güter und einem neu errichteten Empfangsgebäude aufwarten. Der Bahnhof wurde am südlichen Ortsrand errichtet und das neue Empfangsgebäude, dessen Fassade auch heute noch vom Stationsnamen geziert wird, lag vom Ort aus gesehen hinter dem Bahnübergang.

Bei der Straße, die die Gleise kreuzte, handelte es sich um die Verbindung nach Aue, die so noch bis zum Bau der Umgehungsstraße bestand.

Zur Zeit der Errichtung des Bahnhofs war die Straße jedoch nur ein Feldweg, weshalb die Königliche Eisenbahndirektion Cassel, wie historische Unterlagen belegen, die Gemeinde Frieda angewiesen

hatte, die Zuwegung zum neuen Bahnhof zu befestigen und zu unterhalten.

Als dann im Jahr 1907 die Bahnstrecke von Treffurt aus in Richtung Eisenach verlängert wurde, war Frieda einer von 17 Unterwegsbahnhöfen der Strecke Niederhone – Eisenach.

## Großer Umbau war geplant

Im Jahr 1924 wäre Frieda im Rahmen eines großangelegten Ausbau-Vorhabens der Bahnstrecke Eschwege – Treffurt – Wartha beinahe Schauplatz eines aufwendigen Umbaus geworden, dessen Umfang dem eines Neubaus geglichen hätte.

Es war eine große Spurplanänderung (Änderung der Gleislage) vorgesehen, bei der die Bahnstrecke auf die andere Seite des Bahnhofsgebäudes gelegt worden wäre. Auch ein vollwertiges Überholgleis mit 600 m Länge sollte errichtet werden. Darüber hinaus war der Bau eines eigenen Stellwerks projektiert, welches die Weichen, die nun zentral und nicht mehr direkt an der Weiche gestellt werden sollten, und die beiden vorgesehenen Einfahrsignale gesteuert hätte.

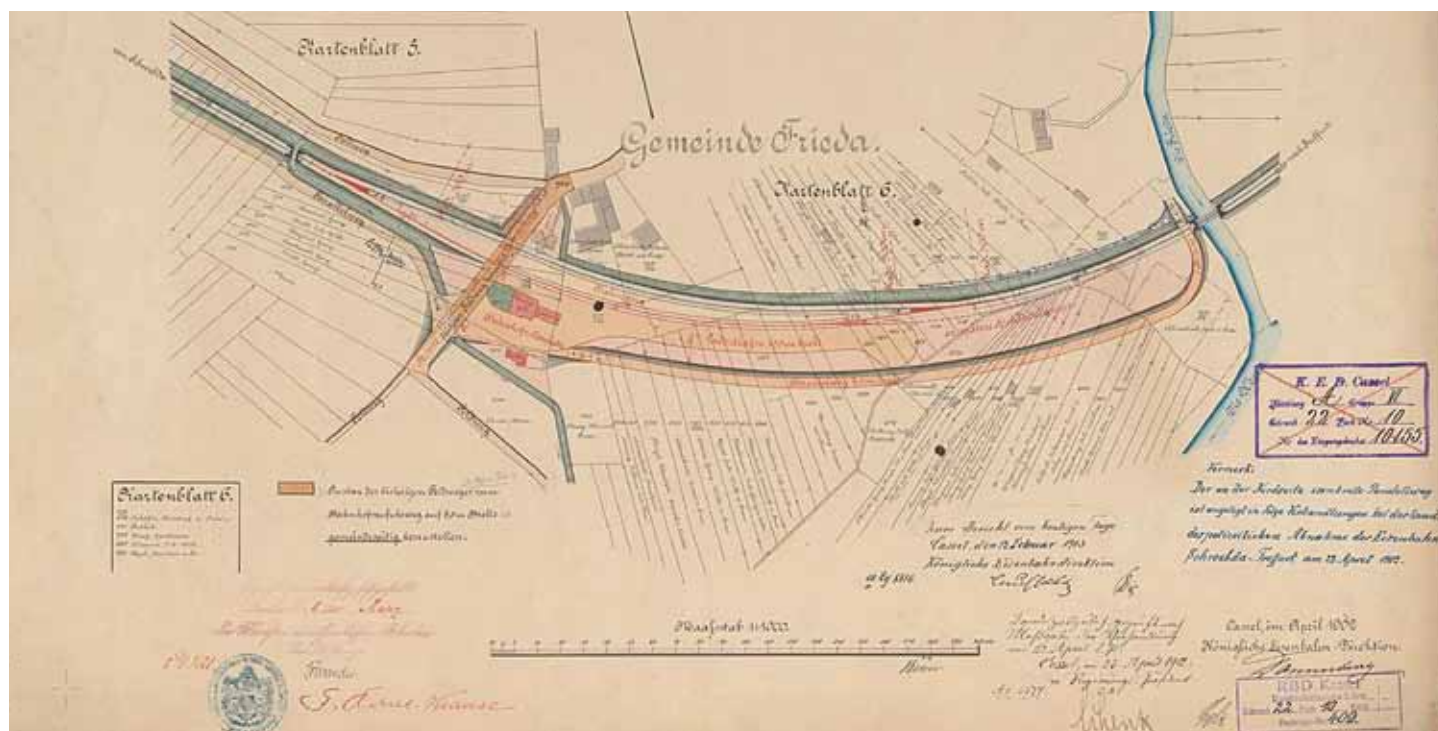
Grund dieses umfangreichen Ausbaus des Friedaer Bahnhofs wäre eine Verlegung der Bahnstrecke zwischen Eschwege und Frieda gewesen, welche, in Verbindung mit weiteren Änderungen entlang der Strecke, diese leistungsfähiger machen sollte.

„Frieda, 16. Juni. Nachdem unser Bahnhofsgebäude im Bau vollendet, ist dasselbe gestern Abend in Benutzung genommen worden und damit der Haltepunkt Frieda zur Stationelle avanciert. Zur Feier dieses für unseren Ort bedeutenden Ereignisses versammelte sich um 8 Uhr der Militärverein mit Band, die Feuerwehr, der Gefangenverein, die Schützengesellschaft mit den Lehren und dem Trommler- und Pfeiferkorps vor dem Bahnhofsgebäude und marschierten in geschlossenem Zuge nach dem Bahnhof, der Fliegenstempel angeliefert. Nachdem man hier Aufstellung genommen, sangen die Schützengesellschaft. Inzwischen war der 8.25 Uhr von Eschwege fällige Personenzug eingelaufen, welchem der Herr Betriebsinspektor Schneider entstieg. Als die Begrüßung durch die hiesige Ortsbehörde stattgefunden, trug der Gefangenverein ein patriotisches Lied vor. Hierauf ergriff der Vorsitzende des Soldatenvereins, Herr Fabrikant Eschmann, das Wort, er wies auf den großen Wert des Bahnhofs für unseren Ort hin und schloß mit einem dreifachen Hoch auf die Königlich Eisenbahndirektion. Der Herr Betriebsinspektor erwiderte in freundlichen Worten, indem er die Hoffnung aus sprach, daß das gute Einvernehmen zwischen Eisenbahnverwaltung und Gemeinde auch ferner fortbestehen werde, und mit einem Hoch auf die Gemeinde schloß. Nachdem der Gefangenverein noch ein zweites Lied gesungen, demerte sich der Festzug nach der Kreuzischen Gastwirtschaft zurück, wo ein kleiner Kommerz stattfand, an dem sich auch der Herr Betriebsinspektor Schneider einige Zeit betheiligte. So verlief der Akt in einfacher, würdiger Weise. Die ganze Gegend aber freut sich, daß der seitdemige Betrieb aufgeführt hat und in ein statuliches Gebäude verlegt worden ist. Das letztere erhebt sich an der Westseite des Gleises und gleicht vollständig demjenigen des Bahnhofs Großburschla.“

Original-Bericht aus dem »Eschweger Tageblatt« vom 16. Juni 1902.

Die Deutsche Reichsbahn suchte nämlich in den 1920er Jahren nach einer Alternativstrecke für den Güterverkehr auf der Relation Göttingen – Wartha und wollte die betrachtete Bahnstrecke dafür ertüchtigen.

Konkret hätte das für die Gemeinde Frieda eine direkte und vor allem schnellere Anbindung nach Eschwege bedeutet. Im Gegenzug hätte man aber den Verlust der Verbindung nach Schwebda und Grebendorf in Kauf nehmen müssen, da die Ausbaupläne die Stilllegung und den vollständigen Abriss des 2,3 Kilometer langen Teilstücks zwischen Schwebda und Frieda vorsahen.



Gleisplan aus dem Eröffnungsjahr der Strecke. Damals war die Betriebsstelle in Frieda noch eine Haltestelle. Die Aufwertung zu einem Bahnhof erfolgte erst im Laufe der Jahre.  
Quelle: Hessisches Staatsarchiv Marburg, HStAM Bestand 605/1, Nr. P II 52



**\* 524 Eschwege-Wanfried**

| Eschwege - Wanfried - Heldra 5221 |  |  |  |  |  |  |  |  |  | Am 24. u. 31. XII. Verkehrswie |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|-----------------------------------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--------------------------------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| ab Eschwege West 523 .....an      |  |  |  |  |  |  |  |  |  | ab Eschwege West 523 .....an   |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| an Eschwege .....ab               |  |  |  |  |  |  |  |  |  | an Eschwege .....ab            |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Zug Nr. BD Frankfurt (M)          |  |  |  |  |  |  |  |  |  | Zug Nr. BD Frankfurt (M)       |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| km                                |  |  |  |  |  |  |  |  |  | km                             |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 0 ab Eschwege 522, 523.....an     |  |  |  |  |  |  |  |  |  | 0 ab Eschwege 522, 523.....an  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 3 w Grebendorf.....A              |  |  |  |  |  |  |  |  |  | 3 w Grebendorf.....A           |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 5 Schwebda.....A                  |  |  |  |  |  |  |  |  |  | 5 Schwebda.....A               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 8 Frieda.....A                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  | 8 Frieda.....A                 |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 12 an Wanfried.....ab             |  |  |  |  |  |  |  |  |  | 12 an Wanfried.....ab          |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

Alle 2. Klassen  
Mit Gepäck- und Fahrradbeförderung:  
(D2) = außer

Fahrplan aus dem letzten Betriebsjahr 1981: Das Zugangebot beschränkte sich auf zwei Zugpaare in Tagesrandlage. Quelle: Sammlung Tom Iwanzykyj

Der Ausbau der Strecke unterblieb schließlich, da die Einsparungen, die durch die Beförderung der Güterzüge über die Strecke Eschwege – Treffurt erzielt worden wären, zu niedrig waren, als dass sie einen millionenschweren Ausbau gerechtfertigt hätten.

### Großes Zugangebot im Jahr 1913

Dem Zugangebot tat der ausgebliebene Ausbau jedoch keinen Abbruch. 1913 hielten in Frieda alle durchfahrenden Personenzüge und so standen den Einwohnern sieben Züge in Richtung Treffurt und acht in Richtung Eschwege zur Verfügung.

Die Fahrt nach Eschwege dauerte damals 19 Minuten, was zum einen den Unterwegshalten in Schwebda und Grebendorf, zum anderen der geringen Durchschnittsgeschwindigkeit von nur 25 km/h geschuldet war.

Jedoch sollte das große Zugangebot von 1913 nur 32 Jahre danach enden. Die innerdeutsche Grenzziehung nach dem Zweiten Weltkrieg hatte nicht nur Auswirkungen auf den Eschweger Raum, der fortan zum Zonengrenzbezirk wurde, sondern auch auf alle Verkehrswege, die nach Osten führten.

Die Bahnstrecke, an der auch Frieda lag, wurde durch die Sprengung der Werra-Brücke hinter dem Eschweger Bahnhof in den letzte Kriegstagen unterbrochen. Als im August 1946 die Brücke wiederhergestellt war und der planmäßige Personenverkehr wiederaufgenommen wurde, war Heldra die neue Endstation in den Fahrplänen. Der Verkehr in die sowjetische Besatzungszone wurde eingestellt und nie wieder aufgenommen.

### Fahrgastrückgang nach der Teilung

Der durch die deutsche Teilung eingeleitete Fahrgastrückgang konnte auch durch Rationalisierungen nicht kompensiert werden. Obwohl technische Neuerungen wie der Einsatz von Schienenbussen und Akku-Triebwagen anstelle von Dampflok die Betriebskosten senkten, dünnte die Deutsche Bundesbahn den Fahrplan sukzessive aus.

Nachdem der Abschnitt Wanfried – Heldra seit Juni 1966 nicht mehr von Personenzügen bedient wurde, kam das Ende des Abschnitts Eschwege – Wanfried im Personenverkehr erst im Mai 1981.

Im letzten Betriebsjahr verkehrten zwei Zugpaare in Tagesrandlage – ein sehr geringes und unflexibles Zugangebot, jedoch typisch für Nebenbahnen, die kurz vor der Stilllegung standen.

### Einstellung des Personenverkehrs

Mit dem Fahrplanwechsel zum Sommerfahrplan 1981 wurde schließlich der Personenverkehr auf der gesamten Strecke eingestellt und neben Frieda verloren auch Wanfried, Schwebda und Grebendorf ihre Schienenanbindungen im Personenverkehr.

In den Folgejahren wurde es sehr ruhig und beschaulich rund um den ehemaligen Bahnhof in Frieda. Nur gelegentlich tauchte der ein oder andere Souvenijäger auf und suchte nach Relikten alten Bahnhofsglanzes.

Seit Februar 1986 dient das ehemalige Bahnhofsgebäude als Wohnhaus.

Die endgültige Streckenstilllegung erfolgte am 31. Dezember 1995. In den Jahren zuvor wurde die Strecke noch in geringem Umfang von Güterzügen genutzt, die jedoch nur selten mit mehr als einem Wagen fuhren.

Heute weisen in Frieda nur noch das ehemalige Empfangsgebäude (heute als Wohnhaus genutzt), eine noch sichtbare Bahnsteigkante und der Straßennamen der »Bahnhofsstraße« auf die einstige Existenz des Bahnhofs hin.

Die ehemalige Eisenbahnbrücke, die kurz hinter dem Bahnhof die Frieda überquerte, musste im Rahmen der Bauarbeiten zur Umgehungsstraße 2013 abgerissen werden.

Im weiteren Streckenverlauf nach Wanfried kann man jedoch noch gut das Schotterbett der ehemaligen Bahnstrecke erkennen, auch die Hektometersteine sind hier noch erhalten.

Text: Tom Iwanzykyj



Das Empfangsgebäude des Bahnhofs in Frieda in den 1960er Jahren.



## DIE ÜBERAUS BEWEGTE DORFGESCHICHTE VON FRIEDA - HIER WAR IMMER WAS LOS

# Gute Zeiten, Schlechte Zeiten in Frieda

Auf den folgenden beiden Seiten möchten wir »Highlights« aus der Geschichte unseres Dorfes veröffentlichen. Alle Daten basieren auf Angaben aus der Presse, Chroniken, Aufzeichnungen und Festschriften, die sich mit Frieda und seinen Vereinen beschäftigt haben. Die Daten erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, und wir bitten um Nachsicht, falls wir etwas vergessen haben. Gerne können Sie uns weitere markante Ereignisse nennen.

## 1874 - Vor 150 Jahren

Unter Leitung des 1. Feuerwehr-Hauptmannes Wilhelm Schmerbach und seinem 2. Hauptmann Johannes Appel wurde am 5. Juli 1974 »Die Lös- und Rettungs-Compagnie der freiwilligen Feuerwehr zu Frieda« gegründet.

## 1914 - Vor 110 Jahren

Im Sommer 1914 feierte die Feuerwehr Frieda ihr 40. Gründungsfest. Aus diesem Anlass wurden Fotos der aktiven Männer sowie deren Frauen gemacht, die unten auf dieser Seite zu sehen sind.

## 1954 - Vor 70 Jahren

Mit zwei Siegen und einem Unentschieden startete FSA in die Saison. Bester Akteur war Spielertainer Willi Jatho aus Schwebda, der sich beim 6:1 gegen Eltmannshausen, beim 5:1 gegen Niederhone und beim 1:1 gegen BSA in die Tor-schützenliste eintragen konnte.

Mit einem Umzug und einem Festakt wurde am 24. Juli 1954 die neue Schule in Frieda eingeweiht. Einen ausführlichen Bericht und Fotos zu diesem Ereignis gab es in Ausgabe 15 des Frieda-Boten.

## 1964 - Vor 60 Jahren

Mehr schlecht als recht verlief der Saisonstart für die SG FSA. Einer 3:5-Niederlage in Wichmannshausen folgte zwar ein 7:3 gegen Waldkappel, doch nach drei 1:4-Niederlagen gegen Reichen-sachsen, Weidenhausen und Eltmannshausen stand FSA auf dem letzten Platz.

Nach den gesundheitlichen Rücktritten der Chorleiter Hans Bühler und Martin Schmidt übernahm am 9. September 1964 der Ehrenchorleiter Albert Heine-mann vorübergehend wieder die Stab-führung beim Männergesangsverein »Har-monie« Frieda.

## 1974 - Vor 50 Jahren

Vom 27. Juli bis zum 4. August 1974 be-fand sich Frieda im Ausnahmezustand. Eine ganze Woche lang wurde mit vielen Aktivitäten und tollen Veranstaltungen die 1000-Jahr-Feier gefeiert, dem sich das 100-jährige Jubiläum der Freiwilli-gen Feuerwehr Frieda anschloss. Eine DVD von diesem Fest ist im Frieda-Fan-Shop erhältlich.

Über viele Jahre hinweg gehörten die leichtathletischen Vergleichswettkämpfe zum festen Programm der drei Sportver-eine aus Frieda, Schwebda und Aue. So auch am 18. August 1974, als sich 140 Teilnehmer auf dem Sportplatz in Schwebda einfanden.

Hier die Ergebnisse der Altersklassen:

F = Frieda, S = Schwebda, A = Aue

### Schülerinnen bis 8 Jahre:

1. Susanne Kittel (A), 2. Sonja und Anke Laubach (S).

### Schüler bis 8 Jahre:

1. Klaus Auweiler (A), Uwe Laubach (S), 3. Mario Eisenhuth (S).

### Schülerinnen 8 - 10 Jahre:

1. Dorothea Nennewitz (A), 2. Sonja Pfusch (F), 3. Gabi Wiegand (S).

### Schüler 8 - 10 Jahre:

1. Lars Renner (F), 2. Hubert Krämer (S), 3. Uwe Blum (S).

### Schülerinnen 10 - 12 Jahre:

1. Karla Decke (A), 2. Katharina Nenne-witz (A), 3. Ute Gleim (S).

### Schüler 10 - 12 Jahre:

1. Thomas Schott (S), 2. Markus Schmer-bach (F), 3. Knut Sippel (S).

### Schülerinnen 12 - 14 Jahre:

1. Susanne Rost (S), 2. Vera Schäfer (A), 3. Ilona Speck (S).

### Schüler 12 - 14 Jahre:

1. Jörg Schäfer (A), Harald Schmolke (A), 3. Horst Krämer (S).

### Männliche Jugend 14 - 16 Jahre:

1. Frank Heuckeroth (F), 2. Uwe Krämer (S), 3. Peter Brand (F).

### Männliche Jugend 16 - 18 Jahre:

1. Norbert Hinderer (S), Harald Petri (F), 3. Rainer Döring (S).

### Junioren 18 - 21 Jahre:

1. Jürgen Fischer (S), Norbert Bürmann (S), 3. Norbert Döring (S).

### Aktive 18 - 21 Jahre:

1. Wolfgang Fischer (S), 2. Siegfried Furchert (Eschwege, außer Konkurrenz), 3. Pieter Awodoye (S), 4. Werner Mün-scher (S)

### Altersklasse I (bis 40 Jahre):

1. Horst Kuck (F), 2. Dieter Heuckeroth (F), 3. Manfred Schmolke (A).

### Altersklasse II (über 40 Jahre):

1. Helmut Gajewski (A), 2. Ernst Schmer-bach (F), 3. Otto Roßbach (S).

### Gesamtergebnis der Erwachsenen:

|             |             |
|-------------|-------------|
| 1. Schwebda | 3075 Punkte |
| 2. Frieda   | 2530 Punkte |
| 3. Aue      | 1181 Punkte |

### Gesamtergebnis Schüler/Schülerinnen:

|             |             |
|-------------|-------------|
| 1. Schwebda | 2592 Punkte |
| 2. Aue      | 2457 Punkte |
| 3. Frieda   | 1332 Punkte |



1914 feierte die Freiwillige Feuerwehr Frieda ihr 40. Gründungsfest. Leider sind die Namen der Kameraden (Foto links) sowie deren Frauen (Foto rechts) nicht überliefert. Ebenfalls unklar ist, warum die Frauen der Friedaer Brandschützer separat fotografiert wurden.



### 1984 - Vor 40 Jahren

Mit einem Festkommers und vielen Fußballspielen wurde am 4. und 5. August 1984 nach zweijähriger Umbauzeit (und Gesamtkosten von 433.000 DM) der erneuerte Sportplatz in Frieda sowie die umgestaltete und erweiterte Umkleidehalle eingeweiht.

Während die C-Jugend der SG FSA einer Kreisauswahl mit 2:4 unterlag, gewann die FSA-Traditionsmannschaft von 1970/71 mit 4:0 gegen eine Auswahl aus Wanfried und Eschwege.

Die I. Mannschaft der SG FSA trennte sich von der Kreisauswahl 5:5 nach 1:4-Rückstand und die FSA-Reserve musste sich Abterode mit 2:4 geschlagen geben.

Absoluter Höhepunkt der Fußballspiele war jedoch das »ewige Derby« zwischen der Oldies »Über 50« der SG FSA und des VfL Wanfried, welches 0:0 endete.

Mit der Ausrichtung des Gemeindefeuerwehrtages und der Einweihung des neuen Gerätehauses feierte die Feuerwehr Frieda vom 15. bis zum 17. September 1984 ihr 110-jähriges Jubiläum.

Beim Festkommers wurden Alfred Henrich, Oskar Käßberich, Georg Käßberich und Georg Zeuch für 50 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Das Ehrenabzeichen auf Verbandsebene erhielten Walter Herwig und Karl-Heinz Krug für 25 Jahre Dienst in der Gemeinschaft.

### 1994 - Vor 30 Jahren

Bei den jährlichen Tischtennis-Vereinsmeisterschaften des TSV Frieda schaffte Matthias Schott das Double. Nachdem er zunächst mit Uwe Reitz den Doppelpokal gewann, holte er auch den von Horst Reimuth gestifteten Einzelpokal.

Die jährliche Vereinsfahrt führte Mitglieder und Freunde des Männergesangsverein »Harmonie« Frieda am 3. Juli 1994 nach Quedlinburg.

Zu einem schweren Brand kam es in der Nacht vom 29. auf den 30. August 1994 in Frieda. Bis auf die Grundmauern brannte eine Scheune nieder und die Werra-Rundschau berichtete, dass nur durch die »blitzsaubere Arbeit« der Wehren aus Frieda, Schwebda und Eschwege ein Übergreifen auf andere Häuser verhindert werden konnte.

Erschwert wurden die Arbeiten, da die Löschfahrzeuge wegen der engen Gasse nicht bis zum Brandherd durchkamen.



**Im Rahmen der Sportplatzeinweihung 1984 trennten sich die »Oldies« von FSA und Wanfried 0:0.**  
Hinten von links: Ernst Döring, Horst Schindewolf, Hans Krämer, Edgar Reuther, Günter Herwig, Karl Kaufhold, Ludwig Schäfer, Ernst Schmerbach, Johann Develaskas, Leo Szep, Gerd Hesse und Schiedsrichter Wilhelm Vaupel.

Vorne von links: Karl-Horst Schuchardt, Erich Gust, Horst Zindel, Gerhard Appel, Hans Babik, Wilhelm Hollmann, Willi Holzappel, Alfons Mehler, Gerhard Richter, Hans Scherm, Heinz Bierschenk, Fritz Franke und Kurt Schleicher.

### 2004 - Vor 20 Jahren

Zu einem überraschenden 8:8-Unentschieden kam die II. Tischtennismannschaft am 7. September 2004 bei der höher eingestuften Mannschaften der TG Witzhausen.

Für den TSV Frieda II spielten: Dieter Petri (1 Punkt), Christian Rathgeber, Oliver Schott (2), Christoph Frölich (1), Stefan Pippert, Christoph Brand (2) sowie die Doppel Petri/Schott (1), Rathgeber/Frölich und Pippert/Brand (1).

Keinen guten Start in die Spielzeit 2004/2005 erwischten die Fußballer der SG FSA nach ihrem Aufstieg in die Kreisliga A: FSA-Wichmannshausen II 3:1 (Tore für FSA: Daniel Siebert 2 und Christopher Kühn); Werratal-FSA 5:1 (Alexander Paul); Germ./Abt./Vierbach-FSA 4:1 (Alenko Peharda); FSA-Hess. Schweiz 1:4 (Darko Peharda); FSA-Ulfgrund 1:2 (Alexander Paul); Kleinalmerode-FSA 3:4 (Marc Stieff, Markus Görs, Klaus Schmidt und ein Eigentor des Gegners); Hopfelde/Hollstein-FSA 1:5 (Alexander Paul 3, Juri Paul und Andy Lange); FSA-Gert./Ermschwerd 3:1 (Alexander Paul 2 und Frank Schäfer); Lossetal II-FSA 2:2 (Mario Fischer und Alexander Paul) und FSA-Kammerbach (0:3).



**Der damals 20-jährige Alexander Paul (links) erzielte in den ersten zehn Spielen der Serie 2004/2005 acht Treffer.**

### 2014 - Vor 10 Jahren

Bei den Arbeiten für die Umgehungsstraße von Frieda kam im September 2014 Sensationelles ans Tageslicht. Die beiden Hobbyarchäologen Patrick und Dagmar Rauch entdeckten Funde und Spuren, die darauf hindeuten, dass unterhalb des Eichenberges bereits im Zeitraum von 200 vor bis 200 nach Christus eine Siedlung früher Germanen bestanden haben könnte.



**Interessante Funde brachten Patrick Rauch (Foto) und seine Frau Dagmar zutage.**

Mit Behinderung bzw. einem erheblich Umweg mussten die Verkehrsteilnehmer ab dem 23. September 2014 zurechtkommen. Bedingt durch den Bau der Umgehungsstraße wurde die Kreisstraße 12 zwischen Frieda und Aue für Monate gesperrt. Wer von Frieda nach Aue wollte (oder umgekehrt), musste einen Umweg über Wanfried in Kauf nehmen.

Ergebnisse der SG FSA zum Start in die Saison 2014/2015; FSA-Waldkappel 3:3 (Tore für FSA: Alexander Paul 2 und Lucas Harbich); Fürstenhagen-FSA 0:1 (Lucas Harbich); Großalmerode II-FSA 3:1 (Niklas Auweiler); Roßbach-FSA 3:0; FSA-Rommerode 3:0 (Lucas Harbich 2 und Marcel Müller); Hasselbach-FSA 2:7 (Jonas Klippert 2, Kristof Szydlowski, Lucas Harbich, Alexander Paul, Viktor Paul und Marcel Müller); FSA-Kammerbach 2:2 (Alexander Paul und Lucas Harbich).



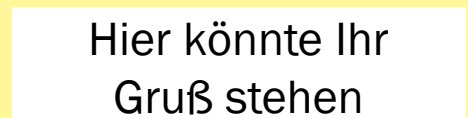
# WIR UNTERSTÜTZEN



**Lilia, Carlotta und Conny grüßen die Friedschen**



**Liebe Grüße an die Heimat von Irmgard Korte geb. Winnige**





# DEN FRIEDA-BOTEN

Finanz- & Versicherungsmakler  
**Lieblingsberater.com**

Werner Wiegand  
Bahnhofstraße 16 / 37269 Eschwege

Tel.: 05651 33 50 330 / Fax: 05651 33 50 329  
Mobil: 0171 5228731  
werner@lieblingsberater.com  
www.lieblingsberater.com

**Liebe Grüße  
von Inge und  
Thomas Frölich**

**Siegfried und  
Margot Furchert  
aus Eschwege  
grüßen alle Leser  
des Frieda-Boten**

**Gerd Herzog**

Viele Grüße aus Eschwege  
von Klaus Seeger

Liebe Grüße aus  
Bad Sooden-Allendorf

*Herzliche Grüße  
aus Aue von  
Horst und Margot*



**Albrecht und  
Fritz Lauscher  
senden ganz  
herzliche Grüße**



**Hildegard  
und Christiane  
aus Wanfried**



**Dieter Schoen grüßt  
aus Wanfried**





# WIR UNTERSTÜTZEN



**Tierische  
Grüße  
von  
Curly  
und  
Toto**

*Annette  
Markowski und  
Helmut Wetzels  
grüßen herzlich  
aus Maschen  
und Kaufungen*



**Liebe Grüße  
aus Jestädt von  
Wolfgang und  
Rotlinda Söder**



**Es grüßen Tanja,  
Irmgard, Kurt und Jan**

**Vielen Dank  
an die  
anonymen  
Spender**

**Mit dem Abschluss in den Händen  
werden Helden zu Legenden!**

Liebe Kim,  
wir gratulieren dir herzlich zu  
deiner bestandenen Prüfung  
als staatlich anerkannte Er-  
zieherin.

Wir wünschen dir eine tolle  
Zeit in Afrika und komm bitte  
gesund wieder.

Alles Liebe wünschen Mama,  
Torsten, Tobi, Helene, Domi,  
Daniel mit Naja, Nico sowie  
deine Neffen Lukas und Leo.  
Auch dein Papa wäre ganz  
stolz auf dich!



**Liebe Grüße von  
Resi Petri**

**Liebe Grüße von  
Doris Mengel**

**Hier könnte Ihr  
Gruß stehen**



**Herzliche  
Grüße von  
Ulrike und  
Klaus Schäfer**

**Liebe Grüße von  
Berlin nach Frieda  
Heinz Umlauf**



**Liebe Grüße  
aus England  
in die Heimat  
Manfred und  
Anne Herwig**



**Zur Erinnerung an den Land- und  
Gastwirt des »Grünen Baum«  
Bernhard Weist und dessen  
Frau Käthe Weist geb. Haase**



# DEN FRIEDA-BOTEN

  
**Volkmar Fricke**  
Physiotherapeut • Manualtherapeut • Triggerpunkt-Instructor  
[www.physiotherapie-volkmarfricke.de](http://www.physiotherapie-volkmarfricke.de)  
Schillerstraße 8  
37269 Eschwege  
Telefon 0 56 51 - 52 23

Ich lese sehr  
gerne den  
Frieda-Boten

Gertrud  
Holzapfel



  
**Christa  
Kuck**



**Liebe Grüße von  
Dieter und Conny**

 **Grüße aus**   
**Dauernheim**  
**von Eva**  
**und Otmar**  

**Das richtige Fahrzeug!**  
Mietwagen und Kleinbusbetrieb  
**Herwig** seit 1986  
Kleinbusvermietung • Krankenfahrten  
Kleinbusfahrten • Kurierfahrten  
**0 56 51 / 3 14 78**  
**Taxi-Ruf**  
**0 56 51 / 7 19 03**  
**Die richtige Rufnummer!**



**Grüße aus  
Bern von  
Noah,  
Rosita und  
Emily**

**Herzliche Grüße  
aus der schönen  
Brüder-Grimm-Straße  
von Helga und Erich**

**Albert und  
Roselies Steil**

# HERZLICHEN DANK

Wir bedanken uns bei den Personen, Vereinen und Firmen, die mit ihren Spenden ihre Verbundenheit zu Frieda unterstreichen und das Projekt Frieda-Bote möglich machen.

Wir sind auf diese Spenden angewiesen, um die Produktionskosten zu finanzieren und das Projekt Frieda-Bote am Leben zu erhalten.

## Wie kann man spenden?

Immer wieder erreicht uns die Frage, wie man dem Frieda-Boten eine Spende zukommen lassen kann. Wir erklären, wie einfach das ist.

Vorab müssen wir noch einmal erklären, dass sich der Frieda-Bote nur über Spenden trägt. Ohne die finanzielle Unterstützung der Leser wäre die Dorfzeitung

nicht möglich. Daher ein großes Dankeschön an alle Spender\*innen!

Es gibt mehrere Möglichkeiten dem Frieda-Boten eine Spende zukommen zu lassen:

### 1. Bargeld

Gerne können Sie einen Umschlag in den Briefkasten in der Brüder-Grimm-Straße 12 in Meinhard-Frieda einwerfen. Bitte den Absender nicht vergessen!

### 2. Banküberweisung

Sie können Ihre Spende aber auch gerne überweisen. Die IBAN-Nummer des Frieda-Boten lautet: DE97522500300005516257

### 3. PayPal

Natürlich ist es auch möglich, mittels PayPal Geld zu spenden. Hier lautet die Adresse: [oliver.schott@outlook.com](mailto:oliver.schott@outlook.com)

Egal, auf welche Weise Sie den »Frieda-Boten« unterstützen: wir bedanken uns herzlich und veröffentlichen auf Wunsch gerne ein Foto und/oder eine Grußbotschaft.

Selbstverständlich können auch Firmen und Unternehmen eine Anzeige schalten, bei Bedarf stellen wir gerne eine Rechnung aus.

## Weihnachtsgrüße sind möglich

Wie schon im letzten Jahr wird es auch 2024 wieder Sonderseiten mit Weihnachtsgrüßen und -wünschen geben. Wenn Sie Verwandte, Nachbarn, Freunde oder Vereinsmitglieder mit einem Gruß überraschen wollen, melden Sie sich bitte bis spätestens zum 17. November 2024 bei der Redaktion.



# WAS MACHST DU NACH DER SCHULE?

BEWERBUNG@FRIEDOLA.COM

**friedöla**<sup>®</sup>

1888

VIELSEITIG ZUKUNFTSORIENTIERT SPANNEND



Wir produzieren aus nachwachsenden Rohstoffen moderne Produkte wie Yogamatten, Tischdecken, Outdoorteppiche, Produkte für die Sicherheit und vieles mehr.

## INTERESSE?

BEI UNS KANNST DU DICH ZUM PROFI AUSBILDEN LASSEN!

- KUNSTSTOFF-UND KAUTSCHUKTECHNOLOGE (m/w/d)
- MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER (m/w/d)
- FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (m/w/d)
- INDUSTRIEMECHANIKER (m/w/d)
- ELEKTRONIKER (m/w/d)
- INDUSTRIEKAUFMANN (m/w/d)

